Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

417 (10.9.1925) Morgenausgabe

Larlsruher Zagblai

Bezugspreis: haldmonatild Ml.1.50 frei Haus. In unserer Beschästestelle ober in unseren Agenturen abgehost Ml. 1.40. Durch die Post dezogen monatild Mt. 2.60 aussch, Zustellestell. Im Falle deberrer Gewalt dat ver Bezieher seine Anfprück bei berfpätetem ober Richtesiene der Zeitung. Webestellungen werden nur die 25. auf den folgenden Nonatssehten angenommen. Einzelverkauf der eist Westlags in Psy. Sonntags is Pfz. Anzelverkauf der der der Anzelverkauf der Anzelverkauf der Kontage ist Pfz. Anzelverkauf zu hie gespatiene Kondoreilkzeite der deren Raum is Pfz., auswärte 33 Pfz., kestamzeigen sowie Stellengeluche ermäßigter Preis. Belgenhötis und zamitienanzeigen sowie Stellengeluche ermäßigter Preis. I Weberbolung Radati nach Aarlf, der bei Richteinhaltung des Zahungsziels, dei gerichtlicher Beltreibung und dei Konsturfen außer Krachtik. Teils gent Kinterdaltung. Edverk könft, Frauen, Wandern, Musik, Landwirschaft und Garten, Gochschule, Jugend, Wehr und Kolonien, Leierreis, Literatur.

ache gen

ers

me= ens wei

en,

in ren

nd

che

fich

ms Er=

as

Er=

be:

Industrie: u. Handelszeitung und der Wochenschrift "Die Phramide"

Gegründet 1803

Abefredateut B. C. 22.
für den Andrichtentell: 3. Noß; für Wirtharfspolitit: Dr. S. Wilfert;
für den Hadrichtentell: 3. Noß; für Wirtharfspolitit: Dr. S. Wilfert;
für den Hadrichtentell: 5. Nippel; für Schot, Baden, Nachbargebiete und
Sport: 3. Gerbardt; für Feustleton und Opscamide" R. Jodo;
für Onufit: M. Audolph; für Technil: Dr. ing. R. Eisenlod:
für die Frauenbellage: Fraulein Or. a. 21 in mer mann; für
Insferate: 8. Schriever; faniliche in Karlstube; für Wilderbellage:
Otto Schumann, Berlin. Orus u. Berlag: C. K. Müller, Karlstube,
Aitterstraße 1. – Berliner Redation: Dr. R. Zügler, Berlin-Gelgib,
Gedanstraße 12, Leiehden Am Ertaglichtig. R. Jür unverlangte Manustripte
übernimmt die Redation feine Berantwortung, Sprechsunde der Redation
v. 11 bis 12 lich vorm. Berlag, Schrifteitung u. Gelchässteller. Karlstube,
Ritterstraße 1. Fernsprechanschließer. Rr. 18, 19, 20, 21, 292, 1923.

Dossigkackonto Karlstube Rr. 9542.

England und der Bolschewismus.

Bon George Popolf.

George Popoli.
George Popoli, der befannte Kenner des neuen Ruhlands und Autor des Werfes "Tichefa der Staat im Staate", ist im Begriff, eine Reife nach Indien. Siam, Auftralien. China, Iapan und den Unionstaaten von Amerika zu unternehmen, um den Einflub der Bolichewisten im sernen Ofien sestaufellen. Aus allen größeren Städten, die er berührt, wird er uns Berichte senilletonistischen, politischen und wirtschaftlichen Charafters senden, die wir laufend veröffentlichen Evikung des Bolichewismus und die englische Bolitik. Vor wenigen Tagen kam aus London die Weldung, das die englische Kegterung eine große Aktion gegen den Kommunismus in Einstand plant. Es ist deshalb von aktuellem Interesse zu hören, was ein so auter Kenner des Bolichemismus über die englisch-russischen gen su sagen dat. gen su fagen bat.

London, im Gevtember.

Der Bolschewismus ift nicht eine Gefabr, der das englische Vollt unmittelbar bedroht. In England hat er keinen Nährboden. Die "Deffentlichkeit" — soweit sie sich überhaupt für Volltift interessiert — ist im großen ganzen "antibolschewistisch". Die Tatsache der Bedro-hung englischer Interessen in China durch sowietrussische Einflüsse ist auch für den "Nann von der Straße" augenscheinlich und emvört ihn aufs Kenkerste. aufs Aeuberite.

Die bolichewistische Propaganda, soweit es ihr gelingt direkt an die Massen heranzukommen, prast ziemlich wirkunaslos ab. Da hilft es wenig, das die Leitartikel einiger kommunistischer Straßenblättichen, in Moskau geschrieben und per Lustpost nach London bestärbert der anglischen Arbeiten auch London bestärbert der Arbeiten auch London bei Leiten bergeiten auch London bestärbert der London bei Leiten bergeiten bestärbert der Leiten bestärbert der seignieden und per Lufipoli lada Loudin der fördert, den englischen Arbeiter auffordern sofort" zu handeln, andernfalls es "du spät" sein könnte. Die Wirkung dieser Agitation ist eher eine entgegengesehte: seit einigen Monaten hat sich in England eine sehr rührige fa si si tig ich e karte i aufgetan, die — obwohl man es en efficiellen Ereisen nicht gern zugibt — stärin offigiellen Kreifen nicht gern augibt - ftar-ter und einflugreicher ift, als allgemein geahnt

Wirb.

Birkungsvoller ist diejenige Moskaner Brospaganda, welche mit dem Bluff der Judustitries Aufträge arbeitet. Die Fansaren des Moskauer Unierhändlers Rakowski und seine Erklärung, daß er Aufträge in der Summe von 15 Millionen Bsund Sterling an die engslische Industrie zu vergeben habe, sind nicht ganz ohne Birkung geblieben: die Stimmung, welche vor eiwa 8 Monaten hier herrichte, als (nach den ersten Unruhen in China) fast sämtsliche Blätter den Abbruch der Beziehungen zu Moskau sprderten, verisichtigte sich assmählich, Mosfau forberten, verflüchtigte fich allmählich, als Berr Rafowsti aus Mosfau fam mit fei-"15 Millionen-Auftrag". Allerdinas ftellte es fich balb beraus, daß herr Rafowsti die verbeigungsvollen 15 Millionen nicht "in cafh" (in bar) mit fich führte, fondern diefe Gumme von den Englandern felbft borgen wollte, um mit geborgtem enalifden Gelbe englifde Baren für Sowjetrugland au faufen und auf diefe Beife eine porteilhafte finangielle Overation mit einem glanzenden propagandiftichen Schlage gu verbinden. Das Geichaft ift Berrn Ratowsti nicht geglicht, aber die gemünichte volitische Bir-tung hat sein Bluff zweifellos hervorgebracht, denn die Londoner Presse hat im Sinne der ruffifchen Absichten reagiert.

Bemerkenswert ift überhaupt, daß manche der sonst in allen Dingen aut unterrichteten englischen Blätter, trot vieler bosen Erfahrungen und Behren der letten Jahre, in ihrer Beur-reilung bes sowjetrussischen Problems fehr

wenig fortgeschriften find. Das englische Minifterium bes Meußern beurteilt das somjetruffifche Problem nüchterner und richtiger, als es die Deffentlichkeit, ober der Gefcattsmann und felbit anders als es die große Tagespreise tut. Zunächst ift es die rein-geschäftliche Seite des somjetruffischen Bro-blems blems, welche das amtliche England als eine Angelegenheit betrachtet, die feineswegs eine ichleunige Regelung erheischt. Wohl leidet England unter einer ichweren wirtichaftlichen Rrife, es könnte den russischen Absahmarkt aut brauschen, aber die englichen Staatsmänner wissen nur du genau, daß in Sowietrußland, heute, ohne enorme Kapitalauswendung tatjäcklich nichts du holen ist und daß der russische Absatzmarkt weber kaute poch is einer nachen. markt weber beute, noch in einer nahen ? kunft für England von nennenswerter Beden-tung sein kann. Den eigenen "Masien", die besierer Meinung sein wollten, haben sie den "Anochen der Anerkennung" Cowjetruglands Jugeworfen, im übrigen aber laffen fie die Mostowiter nach allen Regeln der Kunit rubig "dappeln". Bis zu einer gewissen Grenze hat England diese Herren an sich herangelassen, nun aber — keinen Schritt weiter! Und das scheint tatsächlich die Art zu sein, wie die Moskowiter du den größten Zugeständnissen bewogen wer-

Entscheidend aber für die englische Rugland-Politik waren erft die Schwierigkeiten,

anf welche England im naben und fernen Often gestoßen ist, denn sie haben den Gerren in London das Problem des Bolidewismus wieder in feiner gangen gefpenftifchen Große wieder in seiner ganzen gespenstischen Größe vor Augen geführt. Es hat vielleicht etwas lange gedauert, dis man in London erfannt hat, daß der Bolschewismus keine interne russische Augelegenheit, sondern ein Weltproblem ist, das die Existend des britischen Weltreichs nicht minder, als diesenige Europas bedroht. Aber jetzt, da nicht mehr geseugnet werden kann, daß das britische Weltreich, durch die Moskauer Brandfisser, an einem seinen Enden Keiner gestangen hat, ist diese Erkenninis der aanzen engstischen Aatspa zu eigen geworden. Dat England lischen Nation zu eigen geworden. Sat England aber einmal den wahren Sachverhalt erkannt und einen bestimmten Beg eingeschlagen, so

verfolgt es ihn beharrlich bis sum Ende. Die englische Rußland-Politik ift auf I Sicht eingestellt, bemgemäß wird ohne Ueber-eilung gehandelt. Bunachft bat aber England — und das ist ausichlaggebend — eingesehen, daß keine der großen außereuropäischen Fragen, namentlich die Probleme Sowietrußland und China, ohne vorherige Befriesdung Europas gelöst werden können. Ist es doch offensichtlich, daß einzig der Unfriede des Westens die Schuld daran trägt, daß Mosskaus Einfluß in Asien so mächtig ist, und daß überall in der Welt die große autieuropäische Bewegung mächtig im Wachsen begriffen ist.

Daß die Sowjetmacht beute beharrlich und zielbewußt auf eine Erhebung Alsiens auf Versarbeitet, daß es ihr dort herzlich wenig auf Versarbeitet, daß es ihr dort herzlich wenig auf Vers

arbeitet, daß es ihr dort herzlich wenia auf Ber-wirklichung ihrer Marxistischen Experimente ankommt, daß ihr Ziel vielmehr, begrenzt und brutal, lediglich auf Entfachung eines "Sklaven-aufstandes" der afiatischen Bölkermassen gerich-tet ist und des ein answeiser Extelle dieser No tet ist und daß ein eventueller Ersola dieser Po-litif unweigerlich den Untergang unserer Auf-turwelt bedeuten würde — hat England, als Roloniale Macht, als erfte erfannt und hieraus

mit aller Entschloffenheit die Konsequengen ger gogen. Deshalb seine Bemühungen um bas Zustanbebringen bes von porgeichlagenen derheitspattes.

Die englischen Staatsmänner gehören gu ben wenigen Europäern, die voll und gang die große Gefahr erkannt haben, welche Sowietrußgroße Gejahr ertannt baven, welche Sowjetruß-land und der asiatische Bolschewismus für die a e samt e europäische Bölfersamilie darstellt. Die Volitik jener anderen Staatsmänner, die im Bahne, ihrem eigenen Lande zu nützen, Bindungen mit Wloskan suchen, fördern und be-günstigen unbewußt das Bestreben der Sowjet-macht, Unfrieden in Europa zu fäen. Doch der Friede marschiert und est ist zu hatsen das der Friede marichiert und es ift au hoffen, daß in wenigen Jahren ficher tommende Augenblid, da die Entscheidung über die Begiehungen des Bestens zu Sowietrugland unvermeidlich sein bürfte, ein einiges Europa findet.

Die Beurfeilung der Lage in Berlin

VDZ. Berlin, 9. Cept.

Heber den augenblidlichen Stand der Berhandlungen über ben Gicherheitsvatt tonnen wir nach Informationen von unterrichteter Stelle mitteilen, daß die Rachrichten aus bem Auslande, wonach bereits eine Einladung gu einer alliterten Minifterbefprechung an einem bestimmten Tage und an einem bestimmten Orte ergangen fein folle, nicht gutreffen. Bisber liegt nur bie icon por einiger Beit ergangene mitubliche Ginlabung durch ben frangofiichen Botichafter in Berlin por, au der fich bie Reicheregierung damals ihre Beichluffaffung porbehalten hat bis nach Kenntnisnahme des Berichts bes bentichen juriftifden Cachverftanbigen Minifterialbireftor Gaus. Es ift moglich, daß die allijerten Minifter nach ibrer Riidiprache untereinander in Benf und nach Geftftellung ihrer eigenen Dispositionen

bie Ginladung nach Berlin richten werben. Es würde aber auch nach diplomatischer lebung möglich fein, daß fie vor einer pragifen Ginladung erft Gublung mit den deutiden Stellen über die Dispositionen ber beutschen Regierung nehmen. Bisher ift bies noch nicht ge= ichehen.

Die Enticheidung der deutschen Regierung über das formale weitere Borgeben wird erft erfolgen, nachdem das Reichstabinett Grund des Gausichen Berichts fich über den materiellen Stand ber Dinge flar geworden ift. Minifterialbireftor Gaus hat am Dienstag gunadit bem Staatsfefretar bes Auswartigen Amts, v. Schubert, und fodann dem ftellpertretenden Reichstangler, Dr. Gegler, Bericht erstattet. Um beutigen Bormittag bat fic Minifterialdireftor Gans ju bem gleichen 3med jum Reichsprafibenten begeben. Am hentigen Abend wird er gujammen mit Staatsfefretar v. Schubert jum Reichsaugenminifter Dr. Strefemann und danach gum Reichstangler fahren, um biejen herren feinen Bericht voraulegen. Erft hiernach wird bestimmt werben, wann bas Reichstabinett gur materiellen Beichluffaffung gufammentreten

Frgendwelche Dispositionen find nach die: fer Richtung felbft vom Reichstangler noch nicht getroffen werden.

Benn in materieller Sinficht von einer gegenfeitigen Annaherung ber Auffaffungen in ber juriftifden Beiprechung und von ausgearbeiteten Formeln geiprochen wird, fo haben fich die Juriften an ihr Mandat gehalten, nach welchem fie in feiner Beife bie Stellungnahme der Regierungen festaulegen hatien. Man fann deshalb auch noch nicht von einem gunftigen ober ungunftigen Ginbrud bes Ergebniffes ihrer Befprechungen reden, bevor fich bas Reichstabinett als Banges mit der Frage befaßt hat. Die juriftifden Beiprechungen follten nur ben beutiden Sachverftandigen über den Standpuntt der Alltierten binfichtlich der juriftifchen und technischen Seite des Pattes informie= ren. Gine Erörterung der großen politifchen ichritten werde.

Probleme war den Juriften nicht übertragen worden; und diefe haben folche Probleme nur foweit behandelt, als fie von ber juriftifchen und technischen Erörterung nicht gu trennen waren, Es ift lediglich ber beiberfeitige Standpuntt formuliert, aber es find teine Beichlüffe ge= faßt, fondern es ift nur die Beiprechung ber Minifter vorbereitet worden.

Die Frage der Befeiligung Italiens an der Konferenz.

TU. Paris, 9. Cept.

Die Frage ber Befeiligung Italiens an ber Beiprechung der alliterten Außenminifter mit Dr. Strefemann ift noch nicht entschieden. Die Teilnahme der Tichech pflomatei und olen ift entgegen den Bunfchen diefer beiben Staaten abgelebnt worden.

Neber die Teilnahme Rtaliens sind, wie die "Informazione" aus Maland meldet, im Lande selbst die Ansichten geteilt. Mussolint wird im Laufe dieses Monats Italien und wahrscheinlich nicht einmal Rom verlaffen fonnen, wo am 15. und 18. September die Berhandlungen des Ministerrats stattfinden, und mo ihn noch ander-weitige politische Pflichten festhalten. Er wird sich wahrscheinlich in Laufanne, falls die Battkonferenz dort statifindet, durch den Unterstaatssekreiär Dina Grand i vertreten lassen. Die falksstiche Prese nimmt zum Teil gegen die Teilnahme Italiens an den Baktverhandlungen Stellung, und zwar mit der Begründung, das Italien mit Rücksicht auf das österreichische Problem, auf das die frangofifchen Borichlage nicht genügend Rudficht nahmen, feine Sandlungsfreiheit mabren miifte,

Eine Weltwirtschaftskonferenz?

WTB. Genf. 9. Cept.

Die frangöfische Delegation beabsichtigt, der biesjährigen Bolferbundsversammlung die baldige Einberufung einer großen wirtichaft= lichen Belifoufereng, abnitch ber im Jahre 1920 in Bruffel abgehaltenen Birtichaftskonferenz, vorzuschlagen. Diese Anregung geht worwiegend auf Jouhaux, den Generalssekretär des Allgemeinen französischen Gewerkschaftsbundes, zurück, der wiederholt, z. B. auch auf der letztährigen Bölkerbundsversammlung, eine genaue Prüfung der fogialwirticaftlichen Bufammenhange und die Schaffung einer internationalen Organisation zur Rohstoffverteilung gefordert hatte. Gleichzeitig wird bekannt, baß das Birtschaftskomitee des Bölkerbundes einen Entwurf für eine internationale Bereinbarung sweds Abichaffung ber Ginfuhrverbote und Ginfuhricheine ausgearbeitet bat. Der Entwurf liegt bereits bem Bölferbunderat gur Genehmigung vor.

Die Zufunft des Kohlenbergbaues.

WTB. Berlin, 9. Cept.

Dem preußischen Landtag ging ein ameiter Bericht des Musichuffes au, der mit der Prüfung der mit ber Stillegung der Bechen im fublichen Ruhrbezirk zusammenhängenden Frage beauftragt ift. Der Ausschuß kommt zu bem Schluß, daß, wenn nicht ein gründlicher Bandel ber innen- und außenwirtschaftlichen Berhältnifie eintritt, wohl nur ichwer damit gu rechnen ift, daß der deutsche Friedensverbrauch an Roble in absehbarer Zeit wird erreicht oder gar überRu-Alux-Alan in Berlin.

(Gigener Dienft bes Rarlernher Tagblattes.)

B. Berlin. 9. Cept. Der Abteilung la des Berliner Boligeiprafis

biums ift es gelungen, eine geheime poli-tifde Organifation aufzudeden, die fich in Anlehnung an die Formen und Bebranche des Rusklug-Rlan in den Bereinigten Staaten von Amerita bier in Berlin gebildet bat, Bie ber Polizeipräfident von Berlin bem hie-figen ameritanifcen Botichafter mitgeteilt bat,

Gründung unter Führung von 8 amerifas nischen Staatsbürgern in Berlin vor= genommen

worden. Die Amerikaner find flüchtig. Die Mitglieder der Organisation nennen fich "Mitter des feurigen Kreunes". Der Zweck der Organisation wird als eine "überparteiliche Zusammenschließung" bezeichnet. Es be-fteht aber kein Zweifel, daß es sich um eine Gründung von politischem Einschlag und zwar von rechtsraditaler Färbung bandelt. Das Polizeipräfidium glaubt genügend Be-

meife in ber Sand au haben au der Behaup-

eine große Anzahl der in den leiten Jah-ren verübten sogenannten FemesMorde auf das Konto dieser Organisation zu iegen

find. Es follen Begiehungen amifchen der Berichwörung und Mitgliedern des nordbeutichen "Frontbannes" und des "Bifingbundes" befteben.

Ueber die Satungen der Organisation wird bekannt, daß die Mitglieder unbedinaten Weborfam fcmoren und einen Gid leiften muffen, bas fie ben Tod auf fich nehmen, falls fie Berrat üben. Die Bereidigung geichlebt unter Beobach= tung der Zeremonien des Au-Alux-Klaus in der Mastierung auf ein blutiges Areus. Nach Mit-teilungen von Beteiligten wird ber Schwur auf bie amerikanische Fabue geleiftet.

Der Polizeipräsident hat heute vormittag in Berlin eine Reihe von Saussuchungen und vorläufigen Teftnahmen durchgeführt, wobei umstangreiches Material beschlagnabmt wurde. Rach Mitteilung eines Berliner Abendblattes erstreckt sich der Kreis dieser wegen Geseimbündelei Berdächtigten auf etwa 1000 Per-

Aluslandsreise des Kreuzers "Berlin".

TU, Riel, 9. Gept.

Der Kreuger "Berlin" hat heute vormittag eine Auslandsreise angetreten. Aus diesem Aulak hatte fich eine aroße Menichenmenge auf ber Abalbert= und Blücher-Brücke in Riel eingefunden, um von dem Schiff Abichied gu nehmen. Um 11 Uhr wechselte die Besatzung mit den rudbleibenden auf der Blücherbrude den letten Abichiedsgruß. Mit einem fraftigen Surra und mit Tücherschwenken lief der Arenger nach dem Kommando "Leinen los" aus. Die Kriegsflagge ging am Bed nieber und wurde an ber Gaffel bes Saupimaftes gefest. Die Majdinen gingen an und langsam setzte sich die "Berlin" in Bewegung. Kurz vor 12 Uhr passierte der Kreuzer die Soltenauer Schleuse. Eine nach Tausenden zählende Menge hatte fich an ber Schleufe von Soltenau ein-gefunden, um der Bejatung bei ihrer Ausreife die letten Gruße augurufen. Rach einem vom Inipetteur des Marinebildungsweiens, Admiral Sofemann, ausgebrachten hurra und einem leiten Lebewohl, das der Kommandant des Schiffes ben Zuruchleibenden gurief, verließ der Krenger die Schleuse, noch lange von

Die heutige Morgenausgabe unseres Blattes umfaßt 8 Geiten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

ben Bliden der Menge verfolgt . An Bord des Arenders befindet fich der Berliner Oberburger-meifer Boeg, der die Ausreise bis nach Rends-

Das Gifenbahnunglud bei Donauwörth.

TU. Angeburg, 9. Gept.

Der Bräfident der Reichsbahndireftion Muggburg hat dem Kommandeur der Truppenteile, die bei dem Eisenbahnunglud in Donauwörth in Mitleidenschaft gezogen murben, perfonlich feine heralichite Teilnahme ausgesprochen u. die Berletten im Krantenhause besucht. Bie hierbei in Erfahrung gebracht werden fonnte, find die Berletzungen der Soldaten, auch der Schwerverletzen, glüdlicherweise nicht derart, daß noch weitere schlimme Folgen au befürchten

Bie die IV. aus Konntanger Batail-Angehörigen des Konstanger Batail-Bie die TU. aus Konftang melbet, murbe von Ions niemand verlett. Die vier Toten sowie die 4 Schwer- und 10 Leichtverletten geshören dem Donaueschinger Ausbils dungsbataillon an.

Gaarwünfche an den Bolferbund.

WTB. Genf, 9. Gept.

Gine Parlamentsabordnung aus dem Saargebiet hat in ben letten Tagen nit mehreren Mitgliedern des BolferbundBrates Unterredungen gehabt, um eine Reihe von Winfchen der Saarbevölferung vorzubringen. Die Saarbelegation, die angeblich bei ben Ratsmitgliebern eine entgegenfommende Aufnahme ge-funden haben foll (?), ftellt folgende Forde-

Die Bablbarfeit jum Landegrat, die bis jest ben im Saargebiet geborenen Ginwohnern juge-fanden worden ift, foll auf alle Einwohner des Saargebietes ausgedehnt werden. Die Saarbe-Saargevieres ausgeoegni werden. Die Saarbevölferung soll das Antitativrecht an den Landesrat erhalten, bessen Mitgliedern serner volle varlamentarische Immunität dugestanden werden soll. Die frandösische Polideisoll völ-lig aus dem Saargebiet durückgedoargen werden, da die saarländische Ortsgendarmerie dum Schuse von Auche und Ordnung voll-fommen ausreicht. Außerdem sordert die Saardelegation bestinitin die Giussibrung eines jährbelegation definitiv die Einführung eines jähr-lichen Turnus im Präsidium der Regie-rungskommission des Saargebietes und eine Reihe von wirtichaftlichen Zugeständniffen, jo die Erhöhung der Löhne und Gehälter an Staatsbeamten,

Deutsche Protestversammlung in Marienbad.

TU. Marienbad, 9. Cept.

In einem Sotel in Marienbad fand beute abend eine, von vielen Taufenden befuchte, (barunter eine gange Angahl von Aurgaften aus aller Belt) Protestversammlung gegen dier Beith profesible trait. Es sprachen Absgeordnete und Senatoren aller Parteien, einsichließlich der Sozialdemokraten. Der beutschnationale Senator Friedrich wurde von einem Regierungsvertreter unterbrochen, und feste feine Ausführungen in dem, bem tichechifchen Beamten unverftandlichen Egerer Dialett fort. Ginmittig murde gefordert, daß der Gall Marienbad der Anfang zu einem Zusammengehen aller deutschen Parteien auch in wirtschaftlicher Beziehung werde, um fo den tichedifchen, cauviniftifchen Beitrebun-gen entichiedenen Biderftand entgegenquitellen. Die Entichließung betont, daß die Exiftens vieler Taufende von ber Beiterführung des Marienbabes in der bisher gewohnten Beife abhange u. ichließt mit ber grundfahlichen Forderung nach Selbftbeftimmungerecht und Gelbft= verwaltung.

Spanischer Vormarsch auf Ajdir.

WTB, Paris, 9. Sept.

Bie aus Madrid amtlich mitgeteilt murbe, ift die Abieilung des Generals Carp wollständig gelandet und bezog feste Stellung. Die Berlufte ber Spanier betragen ca. 50 Tote, von benen die Salfte Gingeborene find. 3mei Ranonen und fieben Maichinengewehre murden erbeutet fowie

mehrere Gefangene gemacht. Ans Tanger wird halbamtlich gemeldei, daß die an der Bucht von Cebadilla gelandeten spanifchen Truppen ben Bormarich auf Ajbir begonnen haben. Das Unternehmen entwidelt fich gunftig, da der Gegner angeblich bis jest nur geringen Biberftand leiftet.

General Primo de Riveral hat einen Aufruf an bie Maroffoarmee veröffentlicht, der die Soldaten gu ftrenger Pflichterfüllung auffordert, um gu beweifen, daß die Spanier ein ftarfes Bolf und eine gutorganifierte Nation

Der Krieg in Gyrien.

WTB. London, 9. Cept.

Der Korrespondent der "Daily Mail" in Je-rusalem berichtet: Die Zahl der französischen Truppen in Syrien wird bis nächste Woche 25 000 Mann betragen. Dann foll ein Generalangriff gegen den Dichebel Drus beginnen. Rach aus Baris eingegangenen Befehlen foll au bem An-griff auch Giftgas benutt merben, um ben Aufstand der Drujen niederzuschlagen. Eine große Anzahl Truppen mit Tan kö und Munitionsvorräten trifft täglich aus Marseille kommend in Beirut ein.

Die Unficherheit auf den frangöfischen Babnen.

Wieber brei Gifenbahnunfau.

WTB. Baris, 9. September.

Bie der "Matin" melbet, find infolge Rachebens der Schienen in der Rabe bes Dorfes Germerie (Dife) drei mit Material beladene Bagen eines Guteranges entgleift. Der Cachichaden ift bedeutenb. Berionen wurden nicht verlett.

Rach einer Melbung besfelben Blattes ans Meis ist ein nach Hagenau sahrender Personen-aug 20 Meter vom Bahnhof Saargemünd entsiernt von einer Lokomotive angerannt und ichwer beschädigt worden. 7 Personen wurs-

den verlett, davon zwei ziemlich ich wer. Nach einer Meldung des "Matin" aus Rouen stieß in Barentin eine rangierende Lokomotive mit einem Bug gufammen. führer murbe getötet.

Deutsches Reich

Dienstprämien für Staatsarbeiter.

TU. Berlin, 9. Sept. Der Reichsfinangminister bat eine Berfügung ertaffen, wonach Staatsgarbeitern, die 25 Jahre im Dienste find, wie por bem Kriege eine einmalige Pramie von 100 M gu gemabren ift. Bei bereits abgebauten Arbeitern, die bei 25jähriger Dienftzeit eine Bramie erhalten hatten, fann bie oberfte Ber-waltungsbehörde bie nachträgliche Bewilligung anordnen, damit Sarten vermieden werden. Lohnempfängern, bie ber Angestelltenversicherung unterliegen, wird teine Bramie gemahrt, bagegen fonnen Dienftpramien aus Unlag ber Bollendung von 40 ober 50 Dienstjahren gewährt werden, jedoch nur mit Zustimmung des Reichs- finanzministeriums in jedem einzelnen Fall.

Deutscher Merztetag.

WTB. Leipzig, 9. Cept. Der 44. Deutsche Merztetag wurde in der Aula der Universität durch den Borsisenden des Deutschen Aersteperbandes, Beh. Mediginalrat Dippe eröffnet. der auch dem Bartmannbunde gu feinem 25jahrigen Jubilaum beraliche Borte widmete.

Sigung bes bemofratifchen Parteiausschuffes.

Pr. Berlin, 9. Gept. Der Parteiausichus ber beutschen bemofratischen Partei ift auf Conn-tag, den 90. September nach Berlin einberufen

Der Bericht bes Sofleuntersuchungeausschuffes.

TU. Berlin, 9. Gept. Der vollständige Bericht des Ausschuffes des preußischen Landtages gur Prüfung der Durchführung des Strafversahrens gegen den Reichsminister a. D. Dr. Höfle ist jest zur Berteilung gelangt. Der Bericht umfaht nicht weniger als 900 große Drucheiten. Er bringt die stenographischen Riederichriften über die 26 Sitzungen des Ausschusses und dahlreiche Anlagen, die Gutachten der Aerste, allerlei Berfügungen usw. Das Plenum des preußischen Landtages hat nun zu dem Ergebnis der Untersuchungen fuchungen bes Ausschuffes Stellung ju nehmen.

Der Apothekertag gur reichsgesetlichen Regelung bes Apothekenweiens.

WTB. Stuttgart, 9. Septbr. Bur Frage ber reichsgesetlichen Regelung des Apothefenwesens wurde in der heutigen Sigung des Apotheferverbandes eine Entschließung angenommen, in der als erstrebenswerte Regelung des Apothefenwesens die Schaffung eines Be-triebsrechtes gesordert wurde, das frei veräußerlich und erblich sein soll. Zumindest musse das Recht der Uebertragbarkeit weiterhin gesichert sein. Der Ausbau der Bersonalkongeffion muffe die Berudfichtigung der jeweiligen Leibeserben, die Zubilligung einer Abfindung, die Gemährung des Fortführungsrechtes der Witwen, die Zulaffung Ger Berpachtung für alle Apothefen und die Ginführung des öffentlichrechtlichen Berfahrens bei ber Berleihung ber Rongession gewährleisten. Gine weitere Ent-ichließung besaßte sich mit der Notlage der allein arbeitenden Apothefer.

Rein elettrifches Rraftwert am Laacher Gee.

WTB. Koblenz, 9. Sept. Auf den Antrag des Mheinisch-Weltsätlichen Elektrizitätswerkes, am Laacher See ein Krastwerk zu erbauen, hat der zuständige Bezirksausichuß in Koblenz dem Elektrizitätswerk mitgeteilt, daß die Prüfung der rechtlichen Berhältnisse und Feststellungen bei den technischen Behörden ergeben haben, daß der Laacher See kein Basserlauf im Sinne des preußischen Wasserseiches ist, und daher eine behörd ihr grage kom mit, das Projekt vielmehr nur mit Zustimmung des Eigensieft vielmehr nur mit Zustimmung des Eigenjeft vielmehr nur mit Buftimmung bes Eigen-t ii mers gur Ausführung gelangen fonnte. Da ber Eigentilmer bes Gees, bie Abtei von Maria Laach, nach einer am 6. September erfolgten Befanntgabe des Abtes diefes Klofters bas ben Gee betreffende Unternehmen entichieden ablehnt und alle dur Erhaltung der See-landschaft erforderlichen Schritte unternehmen will, dürfte die Angelegenheit hiermit erledigt fein.

Bier tichecho-flowalische Militärflieger in Berlin eingetroffen.

WTB. Berlin, 9. Gept. Bier tichecho-flowafifche Militärflieger und brei Dlechanifer find heute vormittag gegen 11% Uhr nach zweistündiger Fahrt, von Brag kommend, auf dem Gelände des Deutschen Mero-Lloyd in Tempel hof wohlbehalten eingetroffen. 11m 2 11hr erfolgte bie Weiterfahrt ohne weitere Zwischenlandung nach Ropenhagen.

Japanifcher Fliegerbefuch in Berlin.

TU. Berlin, 9. Gept. Am Bormittag bes 15. September werden in Berlin auf dem Tempel-hofer Felb amei japanifche Flieger, von Tofio fommend, du mehrtägigem Aufents-halt eintreffen. Berlin ift eine ber Stationen auf bem Afien = Europa = Flua, ben bie beiden Flieger jum erstenmal unternommen haben. Um 14. September verlaffen fie Mosfan und fliegen über Riga und Königsberg. Die Finangierung des Fluges hat in Burdi-gung der Bedentung des Unternehmens die ja-

panische Zeitung "Diata Afani" übernommen Der Flug der Japaner wird in deutiden Luftfahrtfreisen mit großem Interesse und warmer Sympathie verfolgt. Soffentlich werden fich bie Flieger auch davon überzeugen, wie unbillig die von den gesamten Alliierten der deutsichen Luftfahrt auferlegten Besichränkungen sind.

Aus dem besetzten Gebiet

Frangösische Manover in der Gifel. TU. Roblens, 9. Sept. Ende September mer-ben in ber füdlichen Gifel große Uebungen fran-gofischer Truppenförper ftattfinden. Für die Manover dürfte hauptfächlich die Gegend von Manen, Abenau und Ahrweiler in Frage foms

Zeitungsverbote im befegten Gebiet.

TU. Rehl, 9. Sept. Die Interallierte Rhein-landkommission hat die Zeitungen "Samburger Fremdenblatt", Berlag Brojchet & Cie., G. m. b. 5. in Samburg, und "Die junge Garde", Berlag Junge Garde, Berlin, mit Birkung vom 5. September 1925 auf drei Monate ver-boten. Der Verkauf und die Bertreibung die boten. Der Berfauf und die Bertreibung Die fer Drudichriften ift nach ben Rheinlandever

Aus Elfaß-Lothringen

Die Segnungen ber Parifer Demofratie im Eljak.

TU. Stragburg i. E., 9. Sept. Das feit ansberthalb Jahren erwartete Defret über bie Anpaffung ber Beamtenpenfionen an bie jebigen Teuerungsverhältnisse ist endlich erichienen. Die Freude der Nuhegehaltsempfänger wurde jedoch rasch gedämpft, als der Text
der neuen Bestimmungen bekannt wurde. Sämtliche Anregungen des elfaß-lothringischen Beamtenverbandes find in Paris unbeachtet ge-blieben. Die Regierung verweigert namentlich die einstweilige Erhöhung ber Bezüge burch Anwendung eines Teuerungskoeffizienten, da fie befürchtet, daß einige Beamten dadurch ein paar Franken mehr bekommen konnten, als ihnen nach der endgültigen Berechnung zusteht. Das nen erschienene Detret gibt über die neuen Sape, die den Benftonaren gewährt werden, gar keinen Aufichluß. Die Hoffnung der Ben-ftonare, endlich in den Besitz ausreichender Begüge au kommen, ift fehr ichmerglich entinnicht

Bozialpolitische Rundschau

Der Lohntonflitt bei ber Reichsbahn.

WTB. Berlin, 9. Sept. Am Donnerstag por-mittag finden im Reichsarbeitsministerium neue Schlichtungsverbandlungen in bem Lohns fonflift bei ber Reichsbahn fiatt. Der Reichs-arbeitsminifter beauftragte ben Samburger Schlichter Dr. Stengel mit ber Leitung ber Berhandlungen.

Die Lohnverhandlungen bei der Reichspoft.

WTB. Berlin, 9. Gept. Rachdem bie Lohnverhandlungen bei ber Reichspost am Montag vertagt worden waren, ohne au einer Einigung au gelangen, beantragten die Organisationen Arbeitnehmer, die Berhandlungen bis gur Erledigung eines neuen Schlichtungsverfahrens amischen der Reichsbahn und den Eisenbahn-arbeitern auszuschen. Die Verwaltung der Reichspost erklärte sich jedoch damit einverstanben, mit ben Organisationen, unabhangig von ber Frage ber geforberten allgemeinen Erhöhung der Löhne über die Erhöhung Ortslohnzulagen zu verhandeln, mas bereits por ber Ründigung bes Lohntarifes für Berlin,

Soufton Giewart Chamberlain

Charafteriftif jum 70. Geburtstage.

Bon Theodor Rappstein.

In der germanischen Sage fommt Thor au ben Riefen. Gie überreichen ihm ein Trinthorn mit der Forderung, daß er es leere. Drei mach= tige Büge tat ber Gott aus bem Sorn und mar verblufft, daß er nicht auf ben Grund drang. Berdust waren auch die Riesen, denn bas horn, barans Thor trant, war bas Meer — es war dreimal vor ben elementaren Schluden gurudgewichen.

Auf der Lebenshöhe der nun vollendeten 70 Jahre Chamberlains ragen feine drei Berfe: Die Grundlagen des 19. Jahrhunberts - ber Goethe - ber Rant - Jeder biefer literarifden Berjuche, ben Mifrofosmos bes Gingelichidfals ju verbinden mit bem Da= frofosmos bes Allebens, um gu erfaffen und gu deuten, mas die Belt im Innerften gusammengleicht jenem heroifchen Trunt Sammerichwingers. Der Gelehrte und Runftler, ber biefe Rraftproben feines Beiftes und Gemute vor den Gebildeten ber Belt abgelegt hat, reiht fich bauernd an unter die Gubrer ber

Menichheit aus dem Dunkel in Belle. Thomas Charlule, der ichottische Historifer und Geichichtsphilosoph, der einsame Berren-menich, fannte und liebte die Deutschen. Rudt er den Frangosen die erschütternden Bilber der Revolution vor die Seele, fragte er fein eigen Bolt nach seinem Wert angesichts des Buritaners Dliver Cromwell, ließ er die Rulturwelt aller Bonen die Reprafentanten der Gottheit aur Helbenverehrung, jo gehörte Deutschland sein Berg. Er übersette den "Bilhelm Meifter", er schrieb Schillers Lebensgeschichte, er schus mit unfäglicher Corgfalt das fechebandige Bert über Friedrich ben Großen. - Goethe nannte ibn (au Edermann) eine moralische Macht von großer Bedeutung. Er ift auch für Deutschlands Recht gegenüber Frankreich mit icarfgeichliffenen politifden Traffaten in die Schranfen ge-

ritten. In Chamberlain grußte Dentichland abermals ein felbitwüchfiger, edelgefinnter englifcher Schriftfteller, deffen Leibenfchaft Deutich= land ift, das zugleich fein Berhängnis mar.

Sein Bildungsgang ift fein ebener. Er ift (1855) in Portsmouth geboren als Sohn eines englischen Kapitans, späteren Abmirals; die schottische Mutter starb furz nach der Geburt dieses Kindes. In Verjaisles erlebte er die ersten Kinderjahre in der Obhut einer Groß-mutter. Er besuchte das Lyceum und wurde später Schüler des Kollegs in England. 1870 versieher generalenden der verließ er England, ale andauernd Leidender, ber Militarlaufbahn entfagend, um Raturmiffenicaft au ftudieren. In Genf promovierte er mit einer Studie aus der Pflangen=Physiologie. Körperliche Leiden entriffen ihn abermals feiner Bahn; in ber unfreiwilligen Dresdener Muße hing er funfthiftoriiden, mufifalifden, philojo-phiiden Reigungen nach. Heber Richard Bagner ichrieb er frangofisch und beutich, und nach meiteren Studien und mannigfachen Reifen gefellte sich dieser Indaber einer so buntfarbigen Na-turgeschichte, ein Bissender und ein Beiser mit dem aristofratischen Hang dur Einsamkeit, abgeneigt jeder markigangigen Deffentlichteit biefer ichene, ehrfürchtige Mann gefellte fic, von feinem Damon gezwungen, den Schrifts stellern. Sein zweibandiges Berf über die "Grundlagen des 19. Jahrhunderts" bewies: Chamberlain ift ein Ergieber, wie Schovenhaner und Rembrandt, bewies auch, bag er das volle Gegenteil ift von dem, was man etwa bei uns einen Bunfigelehrten heißt — pocht er doch gern barauf, ein "Dilettant" ju fein, ein Liebhaber von Wiffenschaften und Weistitmern. Borte hin, Worte ber: Sier atmet burchaus eine Berfonlichteit von Quellfrijche und Gelbitwurde, die und flein macht und groß, die und bildet an unferer Reife. Das Geheimnis biefes Ergie bers liegt barin, bag Chamberlain niemals bogiert, die überlegene Maste des Vertigen bleibt ihm fremd. Mit feinen Cebern geht biefer Kunftschreiber den Weg, mit ihnen sucht unt fingt und hofft er, nerfucht es anders und fchie ihnen erfreut den Gewinn zu als aufrichtiger Geelenkamerad. Dies ungewöhnliche Erbbuch, das Chamberfains Mamen Sanernd feithielt,

lebt, es glubt in gebandigter Leidenschaft, es fprudelt von Lanne, es bagt und begeiftert fich, ift frifch und fromm, und fe noll Biberiprude, wie ein lebendiger Menich fein fann, der fein ausgeflügelt Buch ift. Epes und Fides — Hoffinung und Glaube, ober Treue leuchten auf seinem Wappenichild; "gilt es die höchsten Güter des Herzens, so giebe ich lieber wie die alten Germanen nadend in die Echlacht mit der Gesinnung, die Gott mir gegeben". Das Ideal ist der europäische Mensch: Eine im Erfennen tätige, in der Natur verwachsene, aus ihr lebenipendende, frafticopfende Ericheinung, bie andächtig fteht por den Bundern des eigenen Innern, den Sauch des Unendlichen ipurend. Die Sehfraft bewertet er für die Weltanschauung höher als die Denkfraft, die richtige Berspeftive ift wichtiger als die Lebhas-tigkeit des Bilbes. — Das Schauen gewinnt den Borrang als dichtendes Berarbeiten ber Eindrücke in aftivfter Betätigung des Men-ichen. Und er ift fein Lobredner ber Jestgeit. Befdichte in höherem Ginne wird ihm nur jene Bergangenheit, die noch gegenwärtig in unserem Bewußtsein gestaltend fortlebt. Dazu gählt vorab das Christentum. Entscheidend für die Rultur ericeint ibm bie Raffe. 3ch fann auf bas weitverwurzelte Raffenproblem nicht eingeben, darf nicht einmal ben anreizenden 3wieipalt aufdeden zwischen Chamberlain und Gobineau, wobei die gefunde Stepfis über den ichwarmenden Romantifer gewann. Starte Berfonlichkeiten fann man bestreiten, man fann sich an fie mit Saut und haar verlaufen - boch man fann auch ihnen nabetreten, ohne gut ihnen übergutreten.

"Da las ich Chamberlains "Grundlagen des 19. Jahrhunderis". Der Eindrud mar ge-waltig. Mir ward flar: Benn ich bem Manne, ber dies geschrieben, begegnen fonnte, murde ich bald entbeden, wohn ich auf Erben da fei. Die Wirkung des lebendigen Eindrucks war ftarker noch als ich sie erhofft hatte, die seines dauernden Einflusses auf mich grenzenlos frucht-- jo fam Bermann Graf Renferling gu Soufton Stewart Chamberlain.

Diesem Freunde midmete Chamberlain sein Kant-Bert. Die Personlichfeit geleitet in die

Gedankenwelt; findet die Biffenichaft die emige Geschmäßigfeit auf, so ift Geschichte die Schilberung von Willfur und Bufall. Rur ber Künstler fann Geschichte gestalter. Dem Chaos des Geschehens den Stempel der Sigenart aufprägen, dem Fließenden Halt gebieten zu poetischer Gewalt. Aus den Bandlungen des Bersdens einer Führerversönlichkeit enischätt er den ewigen, geitlofen Rern. - Das Biffen um ein Naturphänomen will er vermitteln, nicht die fausend Rebensächlichkeiten der Schickalsmelodie. Kant wird plastisch heransgetrieben durch Vergleich mit andern Großen; die 8 Abschnitte, zwisschen die noch Exturie eingeschoben werden, beiben: Goethe, Idee und Erfahrung: Leonardo, Begriff und Anschauung: Descartes, Verstand und Sinnlichkeit: Giordan Rrung Priis und Sinnlichfeit; Giordano Bruno, Kritif und Dogmatismus; Plato, Biffen und Bähnen; Kant, Biffenschaft und Religion. Chamberlain sah den Morgen dämmern für den Philosophen von Königsberg. Kants Art an denken "wuchs in mich hinein oder ich in sie". Suchte doch Kant nicht Gelehrsamkeit ober System, sondern Befreiung des Menschen burch Entfaltung alles Erhabenen in seinem Besen. Gin wichtiges Kulturmoment soll alles das werden, was unter Kullurmoment son alles das berben, was unter Kauts Namen weiterwirft. An diesem vrigi-nalen Kant. Buch ergünzen die Eigenschaften Chamberlains: Die universale Beleienheit, die gedankenmächtige Verküpfung entsegener Gren-zen, die unermiddiche geiftige Banderlust, der lebendige Stil mit feinem rhuthmifchen Banber, Und tief unter und im mejenlojen Scheine friippelt der Alltag; reine ftarte Bobenluft feiert

Unter dem Siegel eines Selbstbildniffes: Du stehst mit unerforichtem Bufen geheimnisvoll offenbar über der erstaunten Belt, wird Goethe von Chamberlain ehrfürchtig - freiherrlich belaufcht: Leben und Perfoulidfeit: der praftifc Tätige, ber Naturforicher, ber Dichter, ber Beife. Bas auf biefen über 50 Drudbogen fich birgt, tann ein ganges Menidenleben mit Sonne burchglüben. Doch welcher Lejer fonnte ben einen erreichen, ber dem Berfasser mabrend der Lefture des Berkes Bug um Zug in 10 Tagen fünf eingehende Briefe ichrieb von Dankes und

Forderung (Abolf Barnach)!

mmen.

parmer

fich die

nbillig

eut. Be=

iet

e wers

frans

ir die pon

thein=

urger

(3. m

arde"

rfunc

t dier

An=

Dic

pfän=

Teri ämt Be-

durch

fteht.

enten

u

vor=

ift. hn= tag

nen

ens

an=

ber

108

ti=

er=

en

die

Auswärtige Staaten

Die Berhandlungen über ben Zusammenschluß ber baltifchen Staaten gefcheitert.

WTB. Genf, 9. Sept. Am Dienstag vormit-tag hielten bie Delegationen der baltischen Staaten eine Beratung ab, welche diesmal die Frage des Zusammenschlusses der baltischen Staaten einschließlich Bolens betras. Die Versbandlungen sind er gebnislos verlaufen. Es wird hier der Meinung Ausdruck gegeben, daß damit die Bemühungen des estländischen Ausschusses, der sich besonders für den Zusammenische menichluß einsetzte, als endaültig ge=

Die Türkei verlangt Volksabstimmung in der Moffulfrage.

TU. Genf, 9. Sept. Der türfische Außenminisiter hat heute bem Bölferbundssefretariat ein eingehendes Memorandum unterbreitet, in dem er samtliche Ausführungen bes britischen Ro-lonialfefretars Amern vor dem Bolferbunderat Bunft für Punft zurückweift und ernent die Behauptung ausstellt, daß das Mossusges biet der Türfei gehöre und deshalb eine Entscheidung über das zukünstiae Schickaldurch den Bölserbundsrat unzulässig sei. Die Türfei nortenen mit allem Packbruck eine Türfei verlange mit allem Nachdruck eine Bolfsabst im mung, die allein in der Lage wäre, das Schickal Mossuls im Interesse ieiner Ramennen in antickelben leiner Bewohner du enticheiben.

Bainlevé und Bandervelbe von Genf abgereift.

WTB. Genf, 9. Cept. Bainlevé verließ heute früh in Begleitung bes Unterstaatsfekretars Georges Bonnet Genf, um fich nach Elfaß= Lothringen zu begeben. Auch Bander-velde ist nach den heutigen Besprechungen ab-

Berfchiedene Meldungen

Bier Personen an Gasvergiftung gestorben.

TU. Tilfit, 9. Gept. Bente pormittag murben im Altersheim des Städt. Armenhauses die 4 Insassen eines Schlafraumes tot aufgesunden. Nach dem Besund der Leichen sind sie einer Gasvergiftung zum Opfer gesallen. Eine Ge-richtssommission hat sich vormittags nach dem Armenhaus begeben. Die Getöteten sind männ-liche Rersonnen von deren zim Alter nan 82 liche Personen, von denen 2 im Alter von 82 Sahren ftanden.

Mord.

WTB. Berlin, 9. Sept. Der Kaufmann De-lius, der in der Bohnung des Bantiers Arens auf dem Nicolsburger Blat als Untermieter wohnte und bem megen der Richtinnebaltung seiner Mietsverpssichtungen gefündigt worden war, tötete in der letzten Racht, als. er. gegen 12 Uhr nachts nach Haufe kam und in leinem Zimmer einen neuen Mieter, den Kauf-mann Foseph Dobroch wöft pvorsand, die-sen mit drei Revolverschüffen. Delius behaup-tet in der Natmehr achardelt zu bekauptet, in der Rotwehr gehandelt au haben.

Blutige Zusammenstöße.

WTB. Budapeit, 9. Cept. Bie "At Git" meldet, tam es geftern in Ragn Saafacfi amifchen Ballfahrern und Gendarmerie au einem blustigen Zusammenstoß, wobei eine frau gestötet und eine andere Frau schwer versletzt und eine andere Frau schwer versletzt und eine andere Frau schwer versletzt und Umgegend ist schon seit längerer Zeit in einem religiösen Bahn befangen und glaubt, daß einem Bauerumädchen die Mutster Gottes erschienen sei. Obwohl der Bischof, in dessen Diözese die Gemeinde liegt, einen Sirtenbrief erlassen hat, daß es sich nicht um ein Bunder, sondern um eine Irresührung handle, wallsahrten Tausende von Personen nach Nagy Sasacsi. Gestern, am Tage Mariä Geburt, nahm die Menge, von mehreren Rednern ausgewiegelt, eine drohende Halung gegen die nach Ragy Sasfacsi entsandten Gendarmen ein, so daß diese von den Baffen Gestrauch mach mach ten. Vier Versonen, die die Wenge fanatisiert hatten, wurden verhaftet. Ballfahrern und Gendarmerie au einem blu-

Blane für eine neue "Shenandoah".

WTB. Reuport, 9. Sept. "Reuport Times" meldet aus Latenhurft: Marincoffiziere find ber Anficht, daß ein Lenflufticiff von über 5 Millionen Rubiffuß Gasraum (doppelt fo groß wie die "Shenandoah"), als Erfat gebaut werden muß. Sie teilten mit, daß die Blane für ein neues Luftichiff bereits vor mehreren Monaten im Marinedepartement vorbereitet worden find.

Diteuropaflug italienischer Flieger.

WTB. Rom, 9. Cept. Bu einem Flug über Dit= europa sind gestern morgen hier die Flugzeuge aufgestiegen. Die Apparate sind mit Flatmotoren von 700 PS. ausgerüstet. Es ist solgende Flugbahn vorgesehen: Undine, Budapest, Lemberg, eventuell Krafan, Barican, Jaffn, Bufareft, Sofia, Belgrad, Rom und Turin.

Badische Politik

Der Bahlaufruf des Zentrums.

MIS erfte ber Parteien bat das Bentrum feinen Was erzie der Parteien dat das Jentrum seinen Bahlaufruf berausgebracht, die Zentrumsblätter haben ihn gestern veröffentlicht. Der sehr umfangreiche Aufruf tritt zunächst für eine Wahlresorm ein, gesordert wird die Schaffung der Einerwahlfreise unter Beibehaltung der Verhältniswahl. Dann erklärt der Aufruf, Berhaliniswahl. Dann ertlart der Aufruf, daß das Jentrum heute wie früher auf dem Bosden der Berfassung stehe; das Bort Republik wird wie disher vermieden. Der Aufruf verteidigt dann das Jollgeseh und warnt die Gegner, die Fehler dieses Gesches als Bassen bei der Bahlagitation zu gebrauchen; die Unstimmigkeiten, die durch dieses Geseh auch innerstell der Zentrumsgartei entstanden seinen mitke halb ber Bentrumspartei entstanden feien, muß-ten übermunden werden. Der Aufruf beschäftigt fich bann mit der Schulpolitit und ertlart, das Bentrum werbe jeber weiteren Entdriftlichung ber Schule Biberftand leiften, es ftebe auf bem Boben ber fonfeffionellen Bebrerbilbung. Bum Schluß wendet fich der Aufruf an die katho-liiche Bevölferung und ermahnt fie, mit den Borten, der alte Geift der Aulturkampferei ift wiedererwacht, das Bentrum gu unterftuten.

Aus Baden

n. Bruchfal, 9. Sept. Die Zahl der Ar-beitslofen betrug im Bezirf des Arbeits-nachweises Bruchfal am 31. August insgesamt 1961, davon unterftütte Erwerbslofe 1892 (792 männliche, 600 weibliche). Die Bahl ber Untermannlinge, voo belvitäge). Die Jahl der Uniterstützten ging im Monat Angust um 68 zurück. Die Erwerdslosen der Stadt Bruchsal bezisserten sich Ende Angust auf 122, wovon 60 Proz. der Tabakindustrie angehören. Durch die Wiesderaufnahme der Bauarbeit ist auch in den das mit aufammenhängenden Gewerben eine leichte Befferung gu verzeichnen.

n. Bruchfal, 9. Sept. Der Stadrat genehmigte den von der badischen Girokentrase aufgestellten Bertrag über die Regelung des inneren Haftengerbältnisse bei Aufnahme einer Außland den inneren Saftungsverhältnisse bei Aufnahme einer Außland den nie habischen Städte und Gemeinden. Ferner wird die Städt. Gutsverwaltung ermächtigt, einen Mostorpflug, System B. D., samt Zubehör anzuschaften. — Ein Gesuch der an der Nebens dahn Bruchsal — Wenzingen — Dildsbach der genen Gemeinden an die Bad. Lokalseisenbahn A.S., in Karlbruhe, um Einlegung von Triebwagen, wird wegen der Dringlichseit von Triebmagen, wird megen ber Dringlichfeit von der Stadtverwaltung energifch unterfrüht. — Die befannte Birticaft mit Festhalle jum "Bürgerhof" geht jur neuen Bacht an den Gast-wirt F. Uhl in München über.

n. Oberhaufen (Amt Bruchfal), 9, Gept. Am Sonntag murbe hier ein Gebentstein für den verst. Borfibenden ber Landstraßenwarte, Grib Chener, in ichlichter, murbiger Form enthullt. Die biefigen Bereine beteiligten fich einmütig an diefer verdienten Ehrung.

dz. Philippsburg. 9. Sept. Heute morgen furz nach 8 Uhr brach im Hause des Gustav Albrecht ein Dach su hlbrand aus. der in kurzer Zeit das ganze Innere des Hauses in Brand sette. Die Feuerwehr, die mit drei Spritzen bald am Plate war, mußte sich darauf beschränken, ein Uebergreifen des Brandes auf das Rachbarhaus, delsen Dachstuhl auch ichen bas Nachbarbaus, bessen Dachftuhl auch ichon vom Feuer ergriffen war, ju verhüten. Das Mobiliar tounte gerettet werden. Die Ent-ftehungsurjache bes Branbes tonnte bis jest nicht festgestellt werben.

dz. Schwetingen, 9. Sept. Am Montac nach-mittag fuhr auf ber Straße amischen Talbaus und Retich ein Motorrad mit einem Ein-ipannerfuhrmert gufammen. Der Lenter bes Motorrades und beffen Mitfahrer wurden erheblich verlett.

tu. Oftersheim b. Schwebingen, 9. Sept. Der 15jährige Sohn des Landwirts Phil. Mers genthaler wurde beim Aufladen von Kies verschüttet und erlitt ichwere Verlehungen.

s. Dettingen (Bed. Bertheim), 8. Sept. Geftern nachmittag wurde im Hause des Georg Fröber eingebroch en. Neben einem Geldbeirag wurden zwei Herrenuhren und versichiedene Schmuckgegenstände gestohlen. Der Dieb wurde gegen abend von dem Bestohlenen und dem Bachtmeister von Uttingen seitgenommen und in das Amtsgefängnis Marksbeidenfeld eingeliefert.

tu, Raftatt, 9. Sept. Geftern abend gegen 11 Uhr hat ein 17 Jahre alter Student in angetrunkenem Buftanbe aus dem Genfter feiner elterlichen Bohnung in der Rauentaler Strafe mit Jagogewehren eine größere Ungahl ich arfer Schüffe abgegeben und dadurch bie be-nachbarten Anwohner und Strafenpaffanten gefährdet. Die Polizei bat den "Bilbichüten"

tu. Pforaheim, 9. Sept. Der 19jährige Arbeiter Eugen Schaan fam beim Ankuppeln aweier Wagen awischen die Buffer und wurde auf der Stelle totgedrückt.

tu. Offenburg, 9. Sept. Um einer Patientin im städtischen Krankenhaus das Leben zu retten, hat der Dienstknecht Wilhelm Wöße-ner aus Altenheim, der bereits im Oftober vorigen Jahres durch Blutabgabe einer Va-tientin das Leben erhalten hat, dieser Tage wiederholt Blut übertragen lassen. Vor län-gerer Zeit ließ die Frau des Gipsermeisters Kern aus Gattenliebe Blut auf ihren schwer perunglischen Essemann übertragen. verunglückten Chemann übertragen.

tu. Oppenan, 9. Sept. Die Banarbeiten für das Gefallenen den kmal, das der Babische Schwarzwaldverein seinen im Weltkrieg gesallenen Mitgliedern bei Aller-heiligen errichtet, haben ihren Ansanc genommen. Das Denkmal wird sich unterhalb des Kurhaufes Allerheitigen am Beg nach den Wasserfällen befinden. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die Denkmalseinweihung am 8. November erfolgen kann.

tu. Freiburg, 9. Sept. Wegen Betrugs und Urkundenfälschung war der 29jährige Franz N. aus Kenzingen angeklagt. Er beschäftigte sich mit allerhand Gaunereien. Früher wegen Betrugs bestraft, weil er eine Wohnungs-tauschleichen der einerichtet hatte, die wohl hohe Gebühren einahm, aber nicht eine einzige Wohnung nachwies, hatte er es diesmal mit eleftrischer Lichtreklame versucht. Er hat im ganzen etwa 8000 M für sein Geschäft erhalten, bavon aber nur die Hälfte verwandt. Das Urteil lautete auf sechs Monate Gesängnis ohne Unrednung ber Unterfuchungshaft. Gin Antrag auf Saftentlaffung murbe abgelehnt.

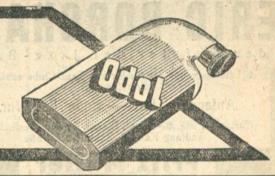
dz. Pfaffenweiler, 9. Sept. Im boben Al-ter von 92 Jahren ftarb bier nach furzem Kranksein die älteste Frau des Dorfes, Bauline Salomon. Sie erfreute fich bis in die letten Tage ihres Dafeins forperlicher und geistiger Frische.

tu, Bigenhaufen bei Stodach, 9. Sept. Der Landwirt hermann Raifer murbe von einem vorbeisabrenden Anto erfaßt, gegen einen Baum gefchlendert und fehr erheblich verlett.

dz. Markborf, 9. Sept. Der Landwirt Rich. Fischer von Dankeisweiler, seit Samstag, 29. August vermißt, ist als Leiche am Wehr hängend, wo ber Kanal nach Beißenant abaweigt, aufgefunden worden. Er hatte am Bopfe mehrere Berlehungen, bie mahricheinlich burch ben Sturg ins Waffer entstanden find. Auf dem Seinweg ift er wahrscheinlich an der Mühlbruck in die Schuffen geraten und ertrunken. Gin Verbrechen, wie ursprünglich vermuiet wurde, liegt jedenfalls nicht vor.



Ein englischer Zahnarzt schreibt: "Odol ist bemerkenswert wirksam, besonders bei Entfernung schlechter Gerüche oder üblen Geschmacks aus dem Munde. Es ist in jeder Hinsicht allen anderen dem Publikum vorgesetzten Mundwässern weit vorzuziehen."



Bas tat Chamberlain alles für Richard Bagher und seine Kunft von Banreuth, die ihm gur Deimat feiner Geele fich erichloß! Geine beiden Bagnerbücher bilden nur die literarischen Kris ftalle diefer ewig flutenden Bewegung. Und die fonnigen drei Parfifalmärchen fleiden die Ahnungen vom Lieben und Leiden aller Rreatur, bom herrichen durch Dienen, in die reinfte form

der Selbsterlöfung jum Frieden. "Borte Chrifti" reiht er aus der evangelischen Beberlieferung auf die Perlenfchnur. Doch erft fem Buch "Menich und Gott" (1921) öffnet uns die Bergfammer des Berichwiegenen. Es geht um das Befen des Menschen und das Gebeim-nis Gottes, um den Mittler und die Evangelien, um Baulus und die driftliche Kirche, um Jeju Religion. 3ch lehne die fast fehnfüchtige Bemühung des Raffe = Ariers, Jefus und fogar Baulus bem Judentume au entführen, als Berjuch mit untauglichen Mitteln ab. Bas in fei-ner "Arischen Beltauschauung" und den "Grundlagen . . ." mißlang, konnte and beim Reuen Ansauf nicht glüden. Keine Seite im Reuen Testament lesen wir mit Berständnis ohne Ge-" mißlang, konnte auch beim britten dankengemeinschaft mit den Heiligen Schriften Israels. It nicht Lessings frommfreies Ein-geben auf die religionsgeschichtliche Weltordnung "Erziehung des Menschengeschlechtes"— fruchtbarer als der Germanentrop auf die kno-hennocenke hennagende Raffentheorie?! (Bum Gangen ver-weife ich auf meine beiden Bande: Die Religionen der Menichheit, 3. Auflage 1923, Berlin.) Chamberlain ipricht sein Gottvertrauen mit einem Bilde aus, das wie aus den jüdischen Bialmen geschöpft erscheint. Diese fraftvolle Rufe ber Seele im Bertrauen auf Gottes Baterliebe lehnt die Zwangsglaubensfäße der Kirschendogmen ab. Die Grundgedanken des Ragareners, bessen Gigenart seine Gleichnisse erichließen, find, Gott unfer Bater u. die Gegenwart von Gottes Reich. Chamberlains Polemit gegen die driftliche Kirche ift fcroff. Er erhofft eine neue Religionsgemeinicaft, die dem Berfe ber Liebe diene. Der "Gottesbienft" bedeutet bann die Entfaltung jeder gottgebenden Rraft; jeder foll das Seine widmen und darin fich felber opfern. Er wünfcht ein bundesbrüderliches Liebesmahl ohne alle sakramentale Magie — bochften Beiles Bunder: Erlofer dem Erlofer! Auch

diefer Glaube befeligt.

"Die Lebenswege meines Dentens (1919) bil-ben die eingigartige Quelle fur bas Berfteben Chamberlains, ju beffen Glud auch ein homogener Berleger gehört, ber alle feine Schriften - in einer Gesamtausgabe und in Gingelbanden - mit reifem Aunftverftandnis herausbringt (F. Brudmann, München). In ben Jahren bes Beltfriegs warf ber leibenschaftliche Anwalt ber beutichen Belange feine Kriegsauffage als Ausbrud feiner Buverficht und feines Borns, feiner Sorge und feiner Sehnfucht heraus. Bergeblich: Deutschland wurde Amboß, an deutschem Befen genaß die Belt nicht. Der Getreue von Bayreuth ift feelisch und auch forperlich einen Opfermeg gewandert. Doch wenn er feinem bingebenden beutichen Sprachlebrer, Otto Runge, einft eingestand, seinen linken Urm wollte er hingeben, wenn er als Deutscher geboren fein tonnte, fo wollen wir ihm beim Gintritt in ben Feierabend huldigend bezeugen: Du haft mit Deiner rechten Sand, jo lange Dein Arm fie lentte, Du haft mit allen Deinen Ginnen und Araften das befte deutsche Geiftesgut ergriffen und ergrundet! - Menichen im Bergen . . .

Badisches Landestheater

Neueinstudiert: Der Widerspenftigen Jahmung bon hermann Goeg.

Die Opernliteratur befitt wenig Berfe mit jo feuscher, inniger Mufif wie die ber "Biberipenftigen" von Bermann Goes. Und fie ift von jener anonymen, edlen beutichen Urt, die fich nicht zu platatieren braucht, um als beutsch du gelten. Ohne Zweifel hatte fich biefe tomifche Oper mit ihrer herrlichen Melodit, Sarmonif und Rhuthmit die Belt erobert, wenn nicht ber Textbichter Bidmann geglaubt hatte, den gaben, trobigen Unband der Chakespeare-ichen Katharina "veredeln", "beseelen" au musfen. Der machtvolle Strom von Ratchens Datur mird abgefangen, durchbrochen, um vorzeitig ihren goldenen Kern zu zeigen, damit fie der Zuschauer nicht gar au lange für die tolle Gurie balte, als die fie anfangs ericeint. Sie

durchbricht felbst den Panger, den ihr Betruchio Stud für Stud gerichlagen follte, fie, bie Mans nerhaffende, finft icon nach wenigen Minuten in des Mannes Urme. Damit ift die Bahmung vollbracht, das Stud aus. Bas noch fommt, if nur noch Beiwerf, nicht mehr Sandlungestamm. Bölliges Berfennen ber Lebensmahrheit in ber organischen Gestalt Chakespeares hat au diefem, der breiten Birfung der Oper verhängnisvollen Bruch geführt. Denn das Bolt fpürt ihn, wenn es auch nicht den Finger darauf legen kann. Beichliche, deutsche Psychologie brachte ein mussikalisches Meisterwerk zum Lahmen. Die Opernregisseure sollten den Mut haben, hier operativ einzugreifen. Laffe man Rathchen immerhin ihr Selbstbekenntnistum ("Ich möcht ihn fassen"), lasse man den Betruchio die zwei, drei Küsse rauben, aber die Umarmungsfzene à la Elfa von Brabant oder Rolde muß fallen und ihre Mufit umgedeutet werden, damit das Stud als foldes einheitlich, ichlant und steigerungsträftig werbe. Bon Chafespeares Ratharina hat man bie Empfindung, daß fie fo ehrlich und ichamvoll gewesen mare, nach einem folden hinfinken nicht mehr als die ftolge Tropige aufzuflammen. In ber Tat zeigt fie bies Berhalten am Schluß der Romodie bes großen Briten. In der Oper ift diefer Schluß aber in der Mitte des ameiten Aftes. Wenn danach Katharina weitertobt, ift es nur noch Berftellung, Maste, Lüge, nicht mehr Natur. Spannung und Anteilnahme laffen von diefem Augenblick an unbezweifelbar nach.

Die Aufführung war icon, febr icon. Bie im "Freischüts" wurde auch hier der Raum wieber überlegen verlebendigt. Erftens durch die ausgezeichnete Gubrung der Figuren (Oberfpielleiter Otto Rrauß), zweitens durch die linien= edeln, geschmackvollen Bühnenbilder (Direktor Emil Burkarb), brittens durch die farbige Konvergenz der Kostime (Margarete Schel-Endlich erobert fich auch bie lenberg). Rarlsruher Opernbuhne die neue Licht= und Farbenwelt und da fie in geichidter Beife die Rhythmik und Stimmungsfülle der. Musik als Gliederung der Architektur und feine Tonung ber Flache miteinbezieht, fo ift der Gefamtein-

Generalmusikbirektor Ferdinand Bagner hob die vielen Aleinodien der herrlichen Parti-tur in helles Licht. Es ist deutlich zu erkennen, daß es für ihn nichts Nebensächliches albt. Die Zeichnung ist scharf und von durchsichtiger Klarheit. Auch das Koloristische im Klana war an diesem Abend mannigsaltig. Bollendet spielte das Orchester. Eine sowohl schausvielerisch wie gesanglich vorzügliche Kraft ist in der jugendlich-dramatischen Tilly Blättermann ge-wonnen worden, die die Katharina mit Temperament und Intensität verforperte. Ihre Ericheinung ("Sieh, gleich der Hafelgerte ift Rath-den schlank und grad") entsprach icon den Shakespeareschen Ideal, nicht weniger auch da Resolute ihrer Bewegungen und der vibrierend Bechsel ihres Mienenspiels. Die Stimme, ein ichlanker, weicher, biegfamer Sopran, ift guige bildet und von angenehmen Timbre. Der Bor trag ber Arie "Es ichweige die Rlage" war ein hervorragende Leiftung. Glangende Beftal tungefunft zeigte Bermann von Scheidt por Frankfurter Opernhaus, der für den erfrankte Walter Warth eingesprungen war. truchio mirtte gerabegu monumental. Leibe hatte ber Runftler felbit, offenbar auf ber Reifi eine Erfaltung gefangen, die ihn an der volle Entfaltung feiner iconen und großen Mitte hinderte. Die Aufopferung, die er Rarlaruh barbrachte, ift nicht hoch genug anquerkennen Als Baptifta zeigte Dr. Bermann Bucher pfennig feine gang bedeutende Begabung für feine Romit. Gefanglich bot er, wie immer, Borbildliches. Mit ber an ibr gewohnten Ginheitlichkeit von Sviel und Gefang aab Bete Stechert die Bianca. Der wohllautvolle Tenor von Robert But gefiel wieder außerorbentlich, nicht minder ber Saus Giege friebs und ber Rarlheing Bofers. Ihre Darftellung war loder und boch ftraff. Frib Bande ftellte als Bortenfio wieder gang feinen Mann und unterhielt vortrefflich. Auch der Chor machte feine Sache febr aut.

Werk und Aufführung fanden heraliche Anerfennung. Mit den Sangern mußten Schlug auch Ferdinand Baaner und Rrauß an der Rampe ericheinen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Sonntag. den 13. September ds. Js., anläßlich des Süd-westdeutschen Heimattages, morgens von 11-12 Uhr: Promenadekonzert (kein Musikzuschlag). Nachmittags von 4/4-63/4 Uhr:

Doppel-Konzert ausgeführt durch die Hanauer Trachtenkapelle beim Schwarz-waldhaus u. durch den Musikverein faarlsruhe bei der Festhalle. Trachtenbilder, Trachtentänze

- und Reigen auf dem See. - Abends von 8-10 1/2 Uhr: Fest-Konzert Orchester: Musikverein Karlsruhe.

Brillant-Feuerwerk ausgeführt von der Firma W. Fischer, Cleebronn (Warttbg.) Italienische Nacht

Bengalische Beleuchtung des Sces und der Anlagen, spreise für das Abendkonzert mit Feuerwerk: Nichtabonnenten (Erwachsene) 1.— Mk., Abonnenten (Erwachsene) 60 Pfennig, (Erwachsene) 1.— Mk., Abonnenten (Erwachsene) 50 Fiennig, Kinder je die Halfte. Geöffnete Eingänge: Nord, Sad, Ost (beim Vierordtbad) und Eingang Ettlingerstraße 6 (beim Gartenamt). BOX TO THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Gaithaus zu den 3 Kronen

Guten Mittag- und Abendtifc Brima Beine Werbinaub Meher ff. Moninger Biere



FESTHALL Saison-Erőffnungs-Ball!

Mittwoch, 16. Septemb., abends 8 Uhr

2 TANZKAPELLEN 2

der König aller Tanz-Geiger

Studierende und Mitglieder von Tanz-Clubs erhalten Ermäßigung.

Anfang 8 Uhr. — Ende 1/2 Uhr. Karten zu Mk. 5.-, incl. Steuer, in der Musikalien-handlung Kaiser-, Ecke Waldstraße

Donnerstag, 10. Ceptember, "Bier Jahreszeitensal", Sebelstraße 21 Freitag und Samstag, ben 11. und 12. Ceptember, großer Sandels-fammersaal (Brins Mar Palais), Karlftraße 10. punft 8 Uhr abends, über:

Mazdaznan – Die Philosophie der Gegenwart ber Weg gur Gefundheit und perfonlichem Erfolg.

Redner:

Mr. John Vinson aus San Francisco Gintrittspreife: 1 und 2 Mart an ber Abendfaffe. Saals und Raffenoffnung 7% Ilbr.

Mazdaznan-Bereinigung Karlsruhe.

Colosseum läglich abends a Uhr Laufe keiner Frau nach Die große Berliner Ausstattungs-Revue

Nur Kurze Zeit zum erstenmal

in Karlsruhe! Eröffnung heute nachmittag 4 Uhr Kaffee Nowack, Ettlingerstraße Volksmuseum



Original-Ausstellung d. Universitäts-Plastikers Prof. E. E. Ham mer aus München.

Entwicklung des Menschen. Normale Anatomie — Volkskrankheiten. Folgen der Trunksucht. Folgen des Korsett-Mißbrauches. Erste Hilfe bei Unglackställen (Verbandl.). Kriege-Verwundungen und Verbände. Chirurgische Operationen.

II. Abteilung
Lage und Geburt des Menschen. Geburtshilfe — Frauenleiden. Geschlechtekrankheiten, Syphilis, Hellwirkung
des Salvarsan, Hautkrankheiten,

Eintritt Mk. 0.30

Geoffnet täglich ununterbrochen von vormittags 10 bis abends 9 Uhr. — Sonntags von 11 Uhr ab. Nur für erwachsene Personen über 18 Jahre. Diese Original-Ausstellung ist nach dem Gutachten be-deutender medizinischer Autoritäten das Beste, was auf diesem Gebiete bis jetzt geboten wurde.

Dietrich's Rekord

der gutsitzende halbsteife Kragen wieder in allen Weiten vorrätig

Rud. Hugo Dietrich Ecke Kaiser- una Herrenstraße



Landestheater Der Wildschutz

Romilde Oper in bret Aften nach Kobedue frei bearbeitet. Tert und Musik von Albert Lorbina. Munitalide Leituna: Ferdinand Baaner. In Seene gesets von: Opto Krauk. Fersonen: Graf Die Gräsin Strad

Graf Die Gräfin Baron Baronin Bag-Rebl.

Greichen Boebisch Banfratius Sande Anfana: 714 Uhr. Ende gegen 1016 Uhr. Sverrfit 1. Abt. 7.40 A

Jbach Steinway Schied mayer



H. Maurer Maiserstrafte 176 Eckhaus Hirschstrafe

binoleum! Der idealite Kunkboden-belag i Bohne, Schlaf-simm., Büros, Geichäfts-räume usw. An arök-ter Answahl steis am Bager: ferner Zeppiche Läufer.

Douglasftraße 28, Douglasftraße 28, Tel. 2485, bint. Gre-nadierdenfin, Copiosi.), Berlegarb. dch. Svezials arbeiter



So lachst du

wie ich über's ganze Gesicht, wenn deine Brettere böden u. Treppen in parkettartigem Hochglanz und kräftigen, warmen Farben leuchten. Die ganze Wohnung olänzt auch die Woche über im Sonntagsglanz. Dies Wunder schafft einzig u. allein die Büffel-Beize,

die naßwischen, ohne daß Farbe u. dianz kannst du naß aufwischen, ohne daß Farbe u. Glanz leiden. Die Büffeln heißt: Bretterböden, Treppen, oh alt, oh neu u. abgenutste, gestrichenen Böden wir neu auf. Büfeln heißt: Bretterböden, Treppen, oh alt, oh neu u. abgenutste, gestrichene Böden mit Büffel-Beize naturgemäß u. billig in Stand halten.

Zu haben in den Fachgeschäften! Koch & Schenk Ludwigsburg, (Württbg.). Vertreter: E. Kappler, Karlsruhe, Klauprechtstr. 42. Fernsprecher 2375.

An die verehrl. Einwohnerschaft!

Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. September ds. Js.

im Rahmen der "Karlsruher Herbsttage" stattfinden. Zu dieser bedeutsamen heimatlichen Kundgebung werden viele Gäste aus dem Pfalz-, dem Saar-, dem Alemannen- u. dem Frankenlande erwartet. Am Sonntag, nachmittags 2 Uhr, wird sich ein großer Festzug durch die Stadt bewegen, an dem sich unsere Gäste in hervorragendem Maße beteiligen werden.

Ich bitte die verehrliche Einwohnerschaft, den Gästen durch Beslaggen der Häuser an den genannten Tagen und durch freundliche Aufnahme einen herzlichen Willkommensgruß zu entbieten.

Karlsruhe, den 8. September 1925.

Der Oberbürgermeister.

Am 29. September ds. Js. mittags 12 ubr, laffe ich mein au

Edenkoben (Rheinpfalz)

Ede Tang- und Billaftraße, bem verfebrereichften Blage ber Stadt gelegenes, weitbefanntes und altrenommiertes

lukrativen Kinotheater offentlich meiftbietend notariell

versteigern.

Anfolge seiner Banari und seiner großen und ausgedefinten, sirka 18 a umfassenden Gebäulichkeiten und dem daran gelegenen und da-sugegörigen, sirka 58 a großen Bark ist dasselbe zu einer

Fabrikanlage gleich welcher Branche

wie geschaffen.

Dasselbe hat an der Tansstraße eine Frontlänge von sirka 12.5 m. an der Billastraße 65 m und der daran liegende Park sirka 45 m. dussammen sirka 110 m Frontlänge. Hür Ind nit rielle bietet sich da die Gelegendeit, ein Objekt in einer industriearmen Gegend. wo seek Elegendeit, ein Objekt in einer industriearmen Gegend. wo seek Billige Arbeitskräfte zu haben, zu erwerben. Ginstige Jahslungsbedingungen werden eingeränmt, evil, beteiligt sich derWesitzer mit einem größeren Tell des Steigvreises aktiv ober passiv an dem Unternehmen. Besichtigung seden Tag gestattet.

Der Befiger M. Lauck.

Eine Angeberin:

Die bunten Schleier.

von

Alfred Schirofaner.

(17)

(Rachbrud verboten.)

Gerry ftand bis ins Mart ericuttert bei ihrer erften Auferfiehung. Wandlungen geschaben in ihm. Er fühlte seine gestaltenden Kräfte geheim-nisvoll wachsen, er sah Bisionen au ungeahnten Berten, er reifte in diesen beißen Tagen des Werten, er reiste in diesen heißen Lagen des griechischen Sommers heran au höchfter künftle-rischer Bollendung an diesen antiken, nie ge-ichauten Borbildern. Noch arbeitete er nicht, noch lernte er nur, genoß, trank das auferweckte Hellenentum in seine dürstende Künftlerscele hinein. Saat zur beglückenden Ernte. Aubig, sachlich und systematisch schritt das Aus-arahungswerf par

grabungswert vor. Die deutsche Archäologie war und wird bleiben eines der iconften Ruhmesblätter im Rrange internationaler Biffenichaft. Deutscher Beift weht in den ermedten Stätten aller antiten gan-

Bertilla hatte in mehreren Semestern in Ber-lin deutsche Schulung genossen. Un dem Werfe über die Ausgrabungen in Olympia, die ewig vorbildlich bleiben in ihrer Technif und wissen. icaftlichen Berarbeitung, an den Arbeiten bes genialen Bilhelm Dorpfeld über Olympia und Eroja, an Karl Sumans Bert über Pergamon hatte sie sich herangebildet. Sie kannte die Ans-grabungen in Magnesia am Mäander, sie kannte Briene, sie kannte Theodor Biegands Bieder-

erwedung von Milet Mit modernfter technischer und wiffenschafts licher Rüftung ging Gentilla an ihr schweres Werk. Sie vermied die Fehler und Irrtimer, die jahrzehntelang in Pompeji toftbare und un-wiederbringliche Schäbe vernichtet hatten, bis Fiorelli die Leitung der Ansgrabungen übernahm. Sie grub nicht horzontal in die Tiefe, ein Berfahren, das ehemals in Pompeji gu vie-Iem schmerglichen Berluft geführt hatte. Dort hatte man bie verichlämmte Afche vertifal fortgegraben. Dadurch verloren bie von ihr ge-

tütten und getragenen Mauern ihren Salt und | fturgten nach. Ungablige Dacher, Erfer, Balfone, obere Stodwerte gerfielen gu merilofem

Schutte. In Phytae grub man - wie jest überall, wo die Erbe nach Schaben ber Borgeit burchmühlt wird - von der Oberfläche aus in foris sontalen Schichten. Go behielt jede Mauer, je= der Gebäudevorsprung feine Stute und Unterlage, bis man ihm neuen fünftlichen Salt ge= mähren fonnte.

Durch biefe Dethobe blieb jebes Dach, jebe Treppe, jeder Fußboden, jede Bimmerbede, auch im Obergeichoß, erhalten.

Ein Bunderwert gelang. Gine Stadt aus dem vierten Jahrhundert vor Chrifto erftand mit ihren Stragen und Blägen, ihren Saufern und

Jeht zeigte fich, bag jenes Erdbeben wohl einige öffentliche Gebande beschädigt hatte. Das fleine Leben bes Alltags aber trat nach aweis tausendjährigem Schlaf unversehrt hervor. Und während in Pompeji die Jahrhunderte fast alles Hausgerät gerandt hatten, erwachte hier eine Stadt, unmittelbar, unberührt von Menichen= hand, vom Scheintobe, wie fie gewebt und gelebt hatte in bem Augenblick, als die Uhr ihres Dafeins ftille ftand.

Phytae murbe eine unericopfliche Quelle für die Renutnis antiten Sausrats, antifen intimen

Die Töpfe, Löffel, Handmühlen, Umphoren, Betten, Teller, Wagen, Kannen — alles stand da, als wäre es eben erst von den Besidern verslassen. Und von diesen Menschen fündeten findlich naive Ausschaften an den Außenwänden der Säuser, im Innern der Gebäude, in Jim-mern, Küchen, Gängen. Schreiblustig war dieses Bolfchen von Phytae. Ein Bibbold hatte diese Schreibmut felbft an einer Mauer veripottet. Dort ftand in roter Farbe - taufrijch erhalten:

Band, ich wundere mich, daß du nicht hin= fintst in Trümmer, Die gu tragen verdammt fo vieler Sande Ge-

ichmier.

Gewiß galt auch icon in Phytac ber Spruch: Unnüge Sande beidmieren Tifch und Bande. Aber in diefer "Beichmierung" der Mande blieb nun der Radwelt das Leben der fleinen Stadt und ihre Menichen lebendig pulfend erhalten. Sier lachte ihr Bib, bier lächelte ihre Schalfhaftigfeit, hier grinfte ihr Spott, icherate iiber-mitige Laune, tollte fonniger Uebermut.

Da prunften Grinnerungen an bie Leftfire der Dichter, hier waren den Manern Briefe an-vertraut, die ihn (ober sie) nie erreichten, wenn er (ober sie) just hier nicht vorüber kam. Dier gab es Griife an ben Geliebten, geheime

Berabrebungen, Liebesfeufger, Bermunichungen, Berleumdungen, Lobpreifungen ber Bergends

Alles, mas Gemut und Galle ber Phytaer be-wegt und erregt hatte, fand hier feinen Ausbrud und nach zwei Jahrtaufenden feine Auferftebung als Spiegel bes fleinen großen ewigen Lebens. Diefe Bande leuchtefen tiefer binein in die Untife als hundert literarifch wertvolle lieberlieferungen des Altertums.

In einem Saufe mar in beutlicher Schrift au Lefen: Der Sohn des Zeus, der fiegesfrohe Herakles, Bewohnt diefes Haus, nichts Bofes komme hier herein.

Darunter hatte eine andere Sand geschrieben: "Soll benn bein Beib obbachlos fein?" Much in Phytae icheint es Beiberfeinde und tragifche Cheherren gegeben gu haben. Un eis

nem Türpfeiler mar eingefratt: Binde den Bind bier an, mer Liebende juchet au trennen.

Und verbiete des Quelles murmelnden Bellen ben Bauf. Menichentypen murden erfennbar. Gin Menschenfeind:

Ber bies lieft, foll nie wieder etwas anbered lefen, er foll verflucht fein. Ein Berichmähter:

Stomme hierher, wer liebt: ber Appris will ich die Rippen Brechen mif Brügeln und ihr weidlich bie Schenkeln verbläun. Gin Giferfüchtiger:

Ber mein Madden verführt, ben freife im

rauben Gebirge ber grenliche Bar!

Sier gibt fich jeden Abend Doris mit Cta-Rendezvous. Gin Berlaffener in einer Schenke:

Alexandros folief bier allein und febnte fich nach feiner Damalis. Gehr drollig ftand auf einer dicht befrigelten

Wand: Biele ichrieben hier vieles, nur ich habt hier nicht hingeschrieben.

Es mar eine beitere Stunde, als Gentilla bieje Raivität bem Geliebten wies.

Und au den Schriften gesellten fich Beichnungen, oft schlichte, oft groteste, bisweilen fünftslerische. Und Karifaturen, Beichnungen und Inschriften waren häufig von einer verbluffenden Ungeniertheit, von einer Unauftandigkeit, daß Gentilla bei ihrer ersten Entzifferung ihren Angen nicht traute und eine Ueberschung vor den Männern nicht möglich war.

In diefen menichlichen Dofumenten der Banbe wurden die lebendig, die einst burch biese Stras gen lebensfroh gewandelt, beren Sufipuren die Stragensteine noch deutlich fichtbar trugen, beren Straßensteine noch bentild lichtvar trugen, deren Händeabbrücke noch der abgegriffene Brunnenrand wies. Und diese Menichen selbst sand man, diese Armen, vom Erdbeben und Sandsturz Ueberraschten, Hingerafften. Tausende von Steletten förderte man zutage. Wanche verrenkt und verkrampst im Todeskampse des Erstickus, manche ausgestrecht friedlich in ber Ergebenheit in das unvermeidliche bittere Befchic. Andere waren in den Saufern geblieben, dort verfcuttet worden und verhungert. Dit fand man Stelette eng ineinander verrenft. Bier hatte lette Lebensinbrunft den Schrecken des Todes gu ilber-

winden gesucht. Eine unendliche Tragit ging aus von diesen Toten, von diesen Menschen, die vor zweitausend Jahren gewesen, gelitten und fich gefreuet, vor ameitaufend Jahren - und boch geftern erft, im Sternenmaß; nahe Gefchwifter in ber Luft und der Rot diefes Planeten Erde.

(Fortfehning folgt.)

Aus dem Stadtfreise

Beimattag und Stadtgarten.

Um tommenden Conntag wird anläglich des Submeftbeutiden Beimattages" im Stadtgar-ten ein Riesenbetrieb berrichen, treffen fich bier doch alle Bolfsgenossen des Alemannens, Pfälzers, Frankens und Saarlandes, um einige schöne Stunden gemeinsamen freudigen Erlebens und der Zusammengehörigkeit zu bes

Das an diesem Tage vorgesehene Programm ift, wie aus ben verschiedenen Anzeigen bervorgeht, außerordentlich reichhaltig und vielseitig. Bormittags von 11—12 Uhr fpielt der Musikverein Karlsruhe bas zuschlagsfreie Promenades tonzert. Nachmittags von 4%-6% Uhr finden, außer großangelegten Doppelfonzerten, wobei die Rapelle des Musikvereins Karlsruhe und die Sanauer Trachtenkapelle in ihrer kleidsamen Bolfstracht mitmirfen, Trachtentange und Reisgen auf bem See ftatt. Abends geht unter bem Motto "Italienische Nacht" eine besondere Dar-bietung vor sich. Außerdem wird ein Brillant-senerwerk — außgesührt von der Firma Fischer, Cleebronn (Württemberg) — abge-brannt werden mit anschließender bengalischer Beleustung des Sees und der Ansonen Beleuchtung bes Sees und ber Anlagen. — Sollte wider Erwarten ungunftiges Wetter bie Aufführungen im Freien nicht ermöglichen, so sinden diese im großen und kleinen Festhallesaal unter entsprechender Abanderung statt.

Mild und Boltshygiene.

Man ichreibt uns: Die Gefahr ber Ueber-tragung anftedender Krantheiten durch ben Bevon Milch ift neuerdings wieder bei dem Auftreten der Typhusepidemie in verichiedenen Gegenden des Reiches augenscheinlich geworden. Schutz gegen die Infektionsgefahr bietet wohl das Abkochen der Milch oder eine Erhitung bei höherer Temperatur, wie das in vielen Mol-tereien und in Milchzentralen noch heute üblich ift. Leider werden dabei die vitalen Eigenichaften der Mild ftark herabgejetzt, da besonders die von der physiologischen Forschung als Bitamine bezeichneten, für die Ernährung höcht wichtigen und unersetzbaren Stoffe beeinträchtigt voer derfibrt werden. Dagegen bleiben bei der Dauerpasteurisierung die natürlichen Eigenschaften der Milch erhalten; die Milch behält ihren vollen Wert und doch sind die Krantheitäkeime getötet oder derart abgeschwächt, daß eine Angeschet stedungsgefahr nicht mehr vorhanden ift. Man erwägt daher, ob nicht durch behördliche Anord-nungen die Dauerpasseuristerung der Trint-milch vorgeschrieben werden soll. Bekanntlich wird in Amerika fast alle Wilch dem Dauerpafteurifierungsverfahren unterworfen. Es fet in diefem Zusammenhange darauf hingewiesen, daß alle von der hiefigen ftädtifchen Milchaen-trale ausgegebene Milch feit langerer Zeit in modernen Spegialapparaten bauerpafteurifiert wird.

Rüdblide vom Tage. Donnerstag, 10. September.

1806 am 10. September jegnete der Sprach-forider Johann Chriftoph Abelung bas Beitliche. Geboren am 30. August 1732 in Spantokom in Pommern, war er Verfasser eines "Börterbuchs der hochdeutschen Mundart" und des "Zehrgebäudes der beutschen Sprache" und anderer Berke. — Am 10. September 1867 wurde der Erste Reichstag des am 18. Auguft 1866 gegründeten Norddeutiden Bundes eröffnet. — 1898 am 10, September wurde die Raiferin Elifabeth von Desterreich, gestortene Prinzessin von Bayern, durch den Anarschiere disten Lucheni in Genf ermordet. Geboren 1837, wurde sie dem Kaiser Franz Joseph 1854 angetraut. — Kurz vor Beendigung des Weltfrieges, am 10. September 1918, starb Dr. Karl Peters. zu Woltors. 1856 geboren, hat er sich als Kolonialpolitifer und Reisen in Offund Gudafrita und Begründer von Deutich Ditafrika einen Namen geschaffen. Bor 100 Jahren, am 10. September 1825, wurde der Agrisculturchemiker Johann Wilhelm Julius Henscher in Societien geboren. Er war Prosessor in Göttingen und Begründer der neueren landwirtschaftlichen Kütterungslehre. Seit 1858 redigierte er das "Journal für Landswirtschaft" und starb am 24. November 1890.—1844 am 10. September kam der Friede zwischen Frankreich und Marokko in Tanger auftande. Nachdem die Marokkoner bei Isln am 14. August geschlagen worden waren, blied ihnen nichts anderes übrig, als Frieden zu schließen. Ditafrika einen Namen geschaffen. Bor 100 Jah-

Beisegung. Gestern nachmittag 8 Uhr erfolgte in Anwesenheit einer sehr zahlreichen Trauer-gemeinde die Beerdigung unseres werten Mitbürgers herrn Josef Rarl Bed. Unter den Trauernden mar die Freiwillige Fenerwehr mit Kapelle vollzählig vertreten, ferner der Ge-fangverein Concordia, Bertreter der Stadtver-waltung, des altfatholischen Kirchenvorstandes, der Welseit ber Malerinnung uiw. Bei ber Ginfegnung gab ber Beiftliche, Stadtpfarrer Rorbert Ren gen ans Beibelberg, anknüpfend an ben 90. Pfalm "Unfer Leben mähret siebendig Jahre . . " einen Ueberblid über das arbeitsreiche Leben bes Berftorbenen, der sich durch feine langjährige Bugeborigteit gur Freiwilligen Feuerwehr, gum Armenrat ber Stadt Rarlsruhe, gur Malerinnung, jum altfatholischen Kirchenvorstand und jum Mannergesangwerein Concordia hervorra-

gend in der Pflege des Gemeinwohls verdient gemacht hat. Der Männergefangverein brachte ihm mit den ergreifenden Chören "Süß und ruhig" und dem "Schottischen Bardenchor" seine letzten Grüße dar. Am Grabe solgten Bablreiche Krangniederlegungen und Worte ern= fter Trauer, Anerfennung verdienter Leiftungen wie auch ftefigen Gebenfens. — Leiber mußten viele Teilnehmer ber murbig verlaufenen Beerdigungsfeier die unerfreuliche Gefifiellung ma-den, daß gablreiche Reugierige die Gefühle der Trauernden durch ihr ungebührliches Benehmen peinigten, indem fie fich außerhalb des Trauer-gugs aufhielten und auf Grabsteine fletterten, um ihre Gafferneugierde zu befriedigen.

Ungulässige Postfarten. Die Absender von Bostfarten benuten zur Angabe ihrer Abresse vielsach die rechte Hälfte der Borderseite der Karte. Das ist unstatthaft. Die für ihren Zweit recht flein bemeffene rechte Balfte ift nur für bie Unfdrift, für bie Freimarten, ben Stempelabdrud, für Behandlungsvorschriften (Einschreis bung, Nachnahme, Eilbotenzustellung) und für dienstliche Bermerke, 3. B. über Nachsendung und Rückendung vorbehalten. Andere Angaben beeinträchtigen die Deutlichkeit der Anschrift und erichweren die postamtliche Behandlung; fie geboren auf die linke Balfte ober auf die Rudfeite. Postfarten, die diesen Bestimmungen nicht entsiprechen, werden von ber Beforderung ausges ichloffen und bem Abfenber gurudgegeben.

Rene Freimarte an 5 Mart. 2118 lette bochwertige Freimarke ift nunmehr die Marke au Mf. im Reichspoftministerium fertiggestellt orben. Die Marke zeigt eine Anficht bes Domorden. mes au Spener und ift in Rupferdruck in plivauf Baffelmufter-Baffergeichengrüner Farbe papier hergestellt.

Bahnhygienische Ausstellung. Auch gestern war ber Besuch ber Ausstellung fehr ftart. Es Beigt fich immer mehr, daß gerade bieje Aus-ftellung bei den breiteften Schichten nicht nur der Karlörnher Bevölkerung, sondern auch in gang Baden und den Nachbarländern Anklang Es war ein glüdlicher Gebante bes findet. Es war ein glücklicher Gedanke des Reichsverbandes denticher Dentiften, diese Ausschellung, die in wirklich anichaulich vopulärer Weise das gange Gediet der Zahnerhaltung um darstellt, zu veranstalten. Haben doch dis heute ca. 28 000 Besucher die Ausstellung passert. Doch auch dem in der Braxis stehenden Dentisten wird täglich durch Borträge aller Art Erweiterung seines Bissens und Könnens geboten. So sprach Apotheker Lösch – Karlsruhe über "Reuere und neueste Araneimittel in der öben, So heine Apblicker Lo'n - Karlstilge über "Neuere und neueste Araneimittel in der Jahnbehandlung". Ein Thema, das dem größe ten Interesse der überaus zahlreichen Besucher begegnete. Dentist Schetter-Vießen brachte au der Hand hervorragender Lichtbilder und zwar folche, die in eigener Braxis durch den Räutgenannergt gussenwurzen wert gene Köntgenapparat aufgenommen waren, çanz bes fondere Hälle aus der täglichen Praxis. Er zeigte, mit welcher Gewissenbaftiafeit der Dens tift das große Gebiet ber Zahnbehandlung auch wiffenschaftlicher Bafis beherricht. plikationen aus Pulpa- und Burzelerfrankun-gen" war das nächte Thema, das Dentift Paulsen-Karlstufte (Lehrer am Fortbil-dungsinstitut der Dentisten) behandelte. Ganz besonderem Interesse begegnete der Bortrag über eine ganz neue und tatsächlich schmerzlose Art der Entfernung ber erfrantien Babnmaffen aus einem Babn. zweds Erhaltung. Es banbelt sich um eine einzigartige Erfindung eines Dentisten von sundamentaler Bedeutung. Der Bortragende, Dentist Kalische E-Karlörnhe, erläuterte den imensen Wert der Erfindung u. begrüßte es vor allem, daß ein babifcher Dentift bahnbrechend mar und für die gahnleidende Bevölkerung Hervorragendes geleistet hat.

Tagung bes Babiiden Gangerbundes. Bom 12. bis 14. Ceptember findet in Gaggenau im Murgial Die diesiahrige Sauptversammlung des Babifchen Cangerbundes ftatt, die eine ums fangreiche Tagesordnung au erledigen hat. Die Frage ber Sauptverfammlung wird die Stellungnahme bes Bundes au neuerer Beit überband nehmenden Gefange= wettstreiten sein, welche die Bundesleitung als eroßen Mißstand betrachtet und nach Möglich-feit au beseitigen versucht. Die Taguna voll-zieht sich im üblichen Rahmen. Am Sonntag nachmittag findet ein Festaug des Mittelbad. Sängergaues statt, den Massendöre auf dem Marktylatz abschließen. Am Montag werden Autofahrten ins Murgtal zur Besichtigung der Badenwerte, bezw. nach Baden-Baden ver-

Bieber Seife und Sandtficher auf ber Gifens bahn. Bie die Reichsgentrale für beutiche Berfebrewerbung mitteilt, werben icon feit langerer Zeit in 5 9-Zugpaaren wieber Seife und Handtücker versuchsweise mitgeführt. Für die Aborte in den F-D-Zügen ist die Mitsührung neuerdings ebenfalls angeordnet worden. Falls fich die Seifenftander bemahren und die Sand-tücher nicht entwendet werden, besteht, wie von Buftanbiger Stelle versichert wird, Aussicht, bag familice DeBüge mahrend bes Binters wieder mit diefen Begenftanden ausgerüftet werben.

Barnung por einem Schwindler. Seit Mitte August b. J. tritt in verschiedenen Städten ein angeblicher Student der Medigin auf und befucht Tapegier- ober abnliche Geschäfte. Er beitellt Alubseffel, die er feinen Eltern, beam. Schwiegereltern an beren angeblich bevorstehenden filbernen Sochzeiten ichenfen will. In zwei Fällen bezahlte er den vereinbarten Preis für die bestellten Alubsefiel im voraus mit wertlofen, aus ber Inflationszeit ftammenden Reichsbanknoten, die ursprünglich über 500 000 M., Ausgabedatum 1. 5. 1923, lautend, aber durch Tuscheeinzeichnung in 500 Reichsmarf — Ausgabedatum 1. 5. 1925 — verfälscht worden find und ließ fich darauf von den Geichabigten ben überschießenden Betrag in echtem Geld herauszahlen.

Freie Einreiseerlanbnis nach Indien. Die indische Regierung gibt bekannt, bag bie allgemeinen einschränkenben Bestimmungen für bie Ginreife von Staatsangehörigen ehemalig feindlicher Staaten nach Indien aufgehoben werden.

Lohnstenertabelle. herr Jafob Frant, München, Daiserstraße 47/IV hat für die neue Lohnstenerabzugsverordnung eine außerst prattifche Lobnftenertabelle (Breis 80 3) heraus.

Chronif der Bereine.

Ehrung im Turnverein Karlsruhe-Grünwinkel 1862. In einer würdigen und wohlverdienien Ehrung gestialtete sich am vergangenen Samstag die Heier des 70. Geburtstages des Ehrenvorkandes des Turnvereins Grünwinkel 1882, Herrn Georg Land hie her einschieden Sung ernem Banne, der in iabrzehntelauger, frucktbringender Arbeit im Dienste der deutschen Turnsiade dem Turnverein Grünwinkel mit dingebeuder Troue und mit sellener Aufopferungsfähigkeit gedient, die tiefgesichte Dankbarkeit zum Ausdruck au bringen. Schon im Lause des Tages hatten der Karlsruher Turnverein 1846, dem der Ausdruck des Baker seines hervorragenden Oberturnwarts besonders nabesteht, die Gelegendeit wahrenommen, unter Ueberreichung änherer Zeichen ihrer Wertichätung ihre Glückwünsche zu übermitteln. Die Sängerriege des R.T.B. 46 erfreute ihn am Abend durch ein wohstelungenes Ständon. Besonders erhebend aber war die vom Turnverein Grünwinkel in Gemeinschaft mit dem Veglangsverein "Liederrässe" — dem der Indilar als langiähriges Ehrenmitglied angehört — veranstaltete Kreier im "Engelt", die eine besondere Weiße erhielt durch die Tellungme des bes besondern Leider erhielt Ehrung im Turnverein Rarlornhe-Granwintel 1862. Gesangverein "Liedertafel" — dem der Indistar als langjähriges Ehrenmitglied angehört — veranfallete Zeier im "Engel", die eine besondere Weibe erhielt durch die Teilnahme des bekannten Landbäußer" im "Engel". Die eine besondere Weibe erhielt durch die Teilnahme des bekannten Landbäußer" Duarteits aus Mannheim unter der fünflerischen Beitung von Serrn Emil Landbäußer, dem älteiten Sohne des Gefeierten. Den berzischen Begrühungsworten des L. Borsibenden des Turnvereins. Derrn Wilhelm Manaold, folgte ein swangloels Brooramm, das sowohl an Neichaltigseit als anch in Gediegenheit die hochgefvanntesten Erwartungen bei weitem übertraf. Die prächtig und rein sin Gehör gedrachten Wähnerchöre des Gesangwereins "Liedertafel" seugeten von guter Schulung. Ein Genuß auserleiner Artwaren die Lieder und Halladen des Landbäußer-Onartetts, das in seinem Dirigenten einen bervorragenden Weiter bestist. Bon den künstlerisch bochstenden Darbietungen feien die frohen Kälker Lieder — größtenteils eigene Kompositionen des Dirigenten — und die solfskichen Vorträge des 1. Basisten, Opernfänger Weilse fer, des hervorgehoben. Im Kause des Kidends würdigte der 1. Gauvertreter, Direstor Eichser, in berstichen Borten de Verdienke nun überreichte ihm als Zeichen der Unterfennung die seltseme Ausperichten des Jubilars um die deutsche Erunfache und überreichte ihm als Zeichen der Unterfennung die seltseme Ausperichten der Ausperichten der Unterfennung die feltene Ausselchnung, den Ehren von hertes der Grünwinkel brachte durch seinen Borsibenden geine Glüdwünsische und seinen Damf sir die Langiährige, verdienstvolle Tätigseit als Bereinsvorsibender durch liedergabe einer könklicheile als Bereinsvorsibender durch liedersabe einer könklicheile als Bereinsvorsibender durch liedersabe einer könklicheile der den Ausbelieste einen Rubelessellstieren. Das Landbäuser-Ouarteit ehre den Jubilar Bereins ihrem Freund und Mitarbeiter einen Rubefeffel ftifteten. Das Lambhauber-Quartett ehrte den Jubilar stifteten. Das Lambhauger-Luarter ehre den Inditut als sein einsiges Ehrenmitglied durch Neberreichung einer Valme und die Gelangwereine "Liederiafel" und "Lyra" überbrachten ihre Glückwünsche durch Blumen-geschenke. In tief dewegten Worten dankte der Inditur für all die ihm auteil gewordenen Ehrungen mit dem Gelöhnis, der deutschen Turnsache und dem deutschen Liede dis zu seinem Lebensabende die Treue zu halten.

Beranftalfungen.

Mitteilungen bes Babifden Banbestheaters. der Erftaufführung von Lorgings neueinfindiertem "Bilbionib", beffen fzentiches Gewand von Emil Burfard und deffen Aoftume von Margarete Schellenberg entworfen wurden, wirken in den Hauptvartien mit die Damen: Baß-Kehlmann (Baronin), Strack (Grä-fin), Zoebisch (Greichen) und die Herren But (Baron Kronthal), Dance (Pankratius), Schuster (Bacculus), Wenrauch (Graf).

Stadigarien. Guies Beifer voransgesetzt, findet am kommenden Freitag, 11. d. M., ein Abendkonsert statt. Die beliebte Fenerwehrkavelle unter Leitung des Musikstrektors E. Frrgang hat ein vorzügliches Programm susammengestellt und verspricht den Genuß einiger unterhaltender Stunden.

Bolls-Mujeum "Der Meusch". Wie aus unserem Anseigenteil ersichtlich, wird heute nachmittag 4 Uhr im Kaffee Rowad die anatomische Originalaussiellung des Universitätsplastikers E. E. hammer, Universität Mün-

Cation-Eröffnungsball. Wie und die Rongertbirettion Tis Müller mitteilt, veranstalten die konzerrorrettion ken Tans-Kavellmeister der Zeit, Eitm Schach meis-ster und Eric Borch ard am Mittwoch, 16. d. M., abends 8 Uhr, in der Festdalle einen gemeinsamen Tanzabend besw. einen Satson-Eröfsnungsball. Den Freunden des Tanzsvortes wird Schackmeister und Bor-dard siest eines hesquberes und neues sein. In der Freunden des Tanssvortes wird Schachmeister und Bordarb siels eiwas besonderes und neues sein. In der Schachmeisterschen Tansmusik ist es die romanische Grasie der Melodiesübrung, die ihre Birkung auf alle Tanslustigen ausüdt, die slawnische Beichheit des Empsindens und die algeunerhasie Meisterschaft in der Beberrschung aller Rhustomen. Eric Bordard, der schon in Amerika, Paris, London, Wien, Atalien und den Balkanländern große Ersolge seierte, ist der unbestrietene Meister des Saxondons, ein absoluter Virtuose auf diesem Instrument, dem er die wunderlichsten Töne zu entsoden versteht. Die beiden Künstler sind Tans-Kapellmeister, die es durch die slasswierende Art ihres Spiels verstanden haben, die Ausmerksamkeit aller an der Tanskunst interessierten Kreise zu erregen. Die beiden Kapellen werden abwechselnd spielen. Da die Nachder Langfunft intereffierten Areife gu erregen. Die bei-den Kapellen werden abwechfelnd fpielen. Da die Nacifrage nach ben Karten außerft rege fein wird, ift es empfehlenswert, fich rechtzeitig mit Karten einzubeden, in der Mufikalienhandlung Frit Müller. (Giebe bie Angeige.)

Standesbuch-Auszüge.

Sterbefälle. 8. Sept.: Rofa Reimeier, alt 75 J., Witwe von Hermann Reimeier, Gaftwirt; Berta Herem ann, ledig, alt 26 Jahre; Anna Oberft, alt 60 Jahre, Witwe von Rudolf Oberft, Kaufmann. — 9. September: Belene Rellermann, ohne Beruf, ledig, alt 22 Jahre.

Berichtsfaal

tu. Karlernhe, 9. Sept. Die Wohnungs-not machte sich die Johanna Meumann aus Karlsruhe zu Nuben. Sie verstägte über die Wohnung ihrer Mutter und schloß mit einer Reihe Intereffenten über die Bohnung Berträge ab, auf die fie fich Borichuffe geben lieb. Sie begründete ibre Tat mit der Notlage, in der sie sich damals befand, nachdem sie 18 Jahre in einer Seilankalt verdracht hatte. Der Sachverständige begutachtete, daß eine ausgesprochene Geisteskrankheit bei der Angeklagten nicht vorliege, jedoch Milberungs-aründe vorhanden seien. Das Urteil kautete auf 5 Monate Gefängnis, abaüglich vier Mo-nate Untersuchungshaft und Tragung der Ko-sten. — Auch mit mehreren Sittlich keits delikten hatte sich das Schöffengericht zu befassen. Wegen Blutschande wurde der Leonhard B. zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Chrverluft, wegen Bergehens an einem Kind ber Wilhelm Holz-apfel aus Karlsruhe zu acht Monaten Ge-fängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

tu. **Bindischuch** b. Boxberg, 9. Sept. Die Landwirtsehefrau Iha Kuhn erhielt 14 Tage Gefängnis und 250 Mt. Gelbstrafe, weil sie an die Milchjammelstelle Milch angeliefert hatte, der 58 Teile Basser augeseht waren. Die Strafe wird an ber Bemeindetafel angeichlagen.

Sport-Spie

Fußball.

Brivatfviel &.C. Baben - Berein für Bewegungs. spiele 1:5 (0:8).

Gewissermaßen als Generalprote für die Berbandsspiele war diese Spiel auf Mittwoch abend im Wildparkplat des F.C. Baden angelett. Die ingendliche Mannichast des B.C. Baden angelett. Die ingendliche Mannichast des B.L.B. gefiel durch ihr schnelles und sehr eitriges Spiel, was man leider von der Mann-ichatt des K.C. Baden nicht sagen kann. Natürlich mach-ten sich dier die drei Ersabspieler bemerkbar, dennach bätte, wenn sich die Svieler ihren heutigen Gastwerein zum Natürer genommen hätten, Besieres geleistet werden mitsten.

Bei leichter Heberlegenbeit bes B.f.B. erzielte letterer nach 20 Minuten Spielbauer durch etwas harten Elf-meter fein erstes Tor, dem nach weiteren 10 Minuten durch den Rechtsinnen der Gäste das zweite solgte.

durch den Rechtsinnen der Galle das zweite folgte. Aurs darauf fam nach verunglichter Jurückaade des Balles der dritte Treffer für B.f.B., während trot sahl-reicher Gelegenheiten F.C. Baden leer ausging. In der zweiten Svielbälfte nutzte F.C. Baden mit 10 Mann weiterzpielen, da der Schiedsrichter, der uns von früher als ruhiger und zuverlässiger Sachwalter be-kannt ist, einen nach Jusammenvrall ausgefretenen Spieler des Platvereins nicht mehr zuließ, eine bet einem Privativiel reichlich barte Mahnahme. Schon nach einigen Minuten stand das Sviel 4:0 augunsten von V.f.B., dem aber f.C. Baden bald darauf durch Elf-meter ebenfalls einen Treffer entgegenstellte. Das Spiel wurde immer nervöler und der augenscheinlich auch nervöß gewordene Schiedkrichter stellte kurz dintereinanber smei Spieler bes F.C. Baben beraus, fo bag bas anfänglich gute Spiel beim Stande 5:1 sugunften von B.f.B. mit einem ichrillen Difflang enbete.

B.i.B. mit einem sarillen veitstlang envere.

Der Messter von Sidfrankreich beim A.G.B. In Fortsetzung leiner internationalen Weitspiele hat der K.H.B. sir nächten Sonntag den langisdrigen Weisser von Südfrankreich verpslichtet. Es ist so Gesegenheit geboten, nach her vernagenden Mannischaften ans Augemburg und der benachbarten Schweiz beste französische Fußballklasse hier zu sehen. Es ist das erke Mal nach dem Kriege, daß Sportsseute von jenseits des Rheins in Süddeutschland austreten; eine Talfacke von nicht geringer Bedeutung. Die Fußballer aus Bordeaux haben als erster französischer Verein den K.H.B. vor 14
Jahren eingeladen. K.H.B. svielte in der großen Hasenstende Russenschen Gebe Rovenberr vor glängender Aufmahme mit den fradt Ende November bei glangender Aufnahme mit ben bekannten auffebenerregenden Erfolgen. Das Auftreten der Gafte ans Borbeang in Karlsrube am nächten Sonntag ift ein fußballportliches Ereignis.

Tagesanzeiger

Donnerstag, 10. Ceptember.

Bad. Landestheater. "Der Bilbidith", 714-101/4 Uhr. Stabt. Austiellungehalle: Babnbpgienifde Ausftellung. Coloffenm: Täglich abends 8 Uhr: "Laufe feiner Frau

Central-Lichtfviele: "Salambo". Balaft-Lichtspiele: "Die Motorbraut. — Er wird Land-

Union-Theater: "Boulevard-Blut". Masdasnan-Bereinigung: 8 Uhr abends Borirag im Saifee Nowad: Ausstellung "Der Menich".

Aus Bädern und Kurorten.

herrenalb. Die Bahl ber bier gemelbeten Rurfremben betrug bis jum 3. Cept. 8870.

Wir bitten unsere verehrlichen Cefer bringend, uns fofort mitguteilen, wenn die Zustellung des "Karlsruher Tagblattes" durch unfere Trager oder die Post gur Unzufriedenheit Unlaß gibt.

für Abstellung der Derfäumniffe werden wir Sorge tragen.

Die Vertriebsleitung des Karlsruher Tagblattes.

MAGGI's Erbs mit Speck-Suppe

- 1 Bürfel für 2 Teller 13 Pfg. -

ichmedi töftlich. Bon beffer hausgemachter nicht zu unterscheiden. Ebenso Gier: Nudel., Reis, Blumentohle, Ochiene fchwanz, Gpargel, Dilz-Guppe und 20 weitere Gorten.



INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUN

Eifen, und Stahlwareninduffrie im August.

Die Lage der deutschen Siens und Stahl-warenindustrie im Monat August 1925 war nach einem Bericht des Gifen- und Stahlmaren-Induftriebundes in Elberfeld nicht einheitlich. Ber: ichlechtert bat sie sich im Märkischen Lande (Hauptsit Sagen). Es icheint überhaupt fo, als wenn es dort der Gifen- und Stahlmareninduftrie am ichlechteften von allen beutichen Begirginge. Im Bergifden Sande (Remicheib, Cronenberg, Belbert, Radevormwald) ift, im gangen genommen, die Lage der im Jult gleichgeblieben. Dasselbe fann von Süddeutschland feftgestellt werden, wohingegen in Thuringen (Schmalfalben) ein weiterer leichter Rückgang ju beobachten ift. Aus einzelnen Begirken und Fabritations weigen wird wie folgt berichtet: Die Induftrie im marfifden Lande ver-

geichnet verringerten Auftragsbeftand und seingang in fast allen Zweigen der märkischen Kleineifeninduftrie. Eine größere Angahl Firmen hat Stillegungen beim Demobilmachungstom-missar beantragt. Die Preise im In- und Aus-lande decken kaum die Selbstkosten. Insbesondere hat im vergangenen Monat auch die scharfe Rontingentierung der Wechselannahme durch die Reichsbank zu einer Berschärfung der Krise ge-

In der Banbeschlaginduftrie ift die Beidäftigung nicht besier geworden, im Gegenteil in manchen Artifeln lagt fie nach. Größere Aufträge werden auch jett, ju Ende der Baufaifon, nicht gegeben, auch nicht auf langere Fri-ften. Dag Bebarf vorhanden ift, begm, bie Lager fehr fnapp find, erfieht man baraus, bag in ben letten Wochen außerordentlich viele Expresgutfendungen beftellt worden find. Diefe Baren find natürlich nur für bestimmte 3wede und nicht für Lager vorgesehen. Die Läger find, wie gesagt, fast überall knapp, wie die reisenden Bertreter berichten. Die Zahlungen geben auch nach wie por noch fehr ichlecht ein. Die Falle mehren fich, wo Geichäftsaufficht felbit über ältere Firmen verhängt worden ift.

In der Berfeuginduftrie des martischen Landes zeigte im August der Auftragsein-gang einen stärkeren Rückschlag gegenüber den Bormonaten, der zum Teil wohl auf die stets in diefem Monat herrichende Geichäftsftille au-Der Export halt fich immer rückzuführen ift. noch in geringen Grenzen, da ein großer Teil der früheren Märkte noch durch fehr hohe Bolle verschloffen ift. Der baldige Abichlug gituftiger Bandelsvertrage mit den Beftstaaten ift gum dringenden Gebot geworden. Die Rohftoffpreife find im gangen wenig verändert; nur die Grob-blechwerke fuchen auf Grund der Berbandsbildung Breiserhöhungen durchaudrücken, ba bie Qualitetsbleche nicht einbeitlich, je nach Bert, amischen 5 und 10 Prozent liegen. Die geringe, erst ab September gultige Aussuhrvergutung für Blede ift dadurch völlig illuforiich. Gur die nächfte Beit find die Aussichten febr unficher, vor allem auch durch die Schwierigfeit, die Bonitat der Rundichaft flar ju erkennen.

Bei ber Remicheiber Berfgenginbuftrie, ber Cronenberger Sammer. Beil- und Schraubenindnftrie, der Belberter und Radevorm. malder Schlöffer = und Beichlaginduftrie icheint in ber abfteigenden Bewegung ein Stillftand eingetreten au fein. Der vormonatliche Beschäftigungsgrad ift geblieben, ebenso die Löhne und Preife. Der Auftragseingang ift bei den einzelnen Berfen ju verschieden, um fich ein einheitliches Bilb für die nächste Zeit gu Preisichleuberei und ichlechter Gingang der Bahlungen halten an. Die Lage auf ben Auslandsmärften ift im großen und gangen noch

ungünstiger als im Inlande, Ueber den verflossenen Monat August ift aus dem Schmaltalbener Industriebegirt wenig Gutes gu berichten. Der Auftragseingang ift meift ichmach; die Auslandsaufträge find nur sehr gebrückten Preisen zu erhalten, das Inland kauft nur von der Hand in den Mund. Lohn-sorderungen der Arbeiter, die in diesem Monat gestellt wurden, konnten deshalb nicht bewilligt werden. Die Aussichten für die Bufunft find daher recht dufter; die Leipziger Meffe, die eben Bu Ende ging, bat in ihren Ergebniffen auch allgemein enttäuscht. Berichiebene Betriebe arbeiten eingeschränkt ober haben Arbeiter entlaffen mitf-

In der füddentiden Gifen- und Stahl-waren-Industrie ist im August gegenüber dem Juli im allgemeinen eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. Die Geschäftslage entspricht den Bormonaten. Der Abfat erftredt fich in ber Sauptiache auf das Inland, Auslandsgeichäfte laffen fich in Anbetracht ber beutigen Geftebungskoften und des Zollabichluffes des Austandes taum noch jum Abichluß bringen.

Wirtschaftliche Rundschau.

Rüdtrittsrecht bei Berweigerung ber Aufwertung bes Raufpreifes.

Das Recht jum Rudtritt vom Bertrage megen Bermeigerung der Aufwertung des Raufpreifes ist in der juristischen Literatur schon vielsach be-handelt worden. Die Rechtsprechung, insbeson-dere die des höchsten Gerichtshofs, gesteht ein Rücktrittsrecht wegen verweigerter Auswertung du, wenn die Weigerung eine positive Bertragsverleitung barfiellt. Gine positive Bertragsverleitung liegt immer bann vor, wenn ber Lieferant gemäß ber allgemeinen Rechtsanschauung berechtigt war, gur Beit ber Bablung eine Preiserhöhung zu verlangen, der Käufer dagegen rundweg je de Mehrleistung ablehnte und auf seinem Slandpunkt bestehen blieb. Zu diefen Ausführungen ift eine neue Reichs: gerichtsenticheibung febr lebrreid.

Gin Spanier, wirticaftlicher Attaché ber Spanifden Boticaft in Berlin, taufte im August 1921 in der Berliner Zweigniederlaffung der be-Klagten Automobilgesellichaft in Bittau brei Bhanomobile jum Preife von 40 000, 60 000 und 50-52 000 Martt. 50 000 Mart wurden von einem Freund des Spaniers als Angahlung geleiftet, jedoch erst fünf Wochen nach der Ber-tragszeit, sodaß die Lieferantin erklärte, zu den alten Preisen nicht liefern zu können, und neue Preise anbot. Da es nicht zu einer Einigung tam, jeilte die Lieferantin dem Spanier mit, daß fie ihm die 50 000 Mart Angahlung wieder gurudjende und ben Bertrag als gelöft betrachte. Am 3. April 1922 ift das Geld ber Bank bes Spaniers übermiefen worden. Infolge eines Bersehens der Bank wurde ihm die Ueberweisfung der 50 000 Mark aber erst im Oktober 1922 mitgeteilt. Bereits am 2. April 1922 hatte er ber Automobilgesellichaft geschrieben, baß er fich ihrem Standpunkte über bas Recht gum Rücktritt vom Bertrage nicht anschließen fonne und baß er fofort nach feiner Rudfehr ans Spanien die Angelegenheit eingehend behandeln werde. Im September 1922 reichte er Rlage auf Liefe-rung der Phänomobile ein. Im Laufe des

einen Fahrzeugs verzichten zu wollen, Landgericht und Rammergericht du Berlin haben die Rlage abgewiefen. Das Rammer-gericht im wefentlichen beshalb, weil ber Rläger trop des Zeitablaufs feit Bertragsichluß immer Lieferung gu ben alten Preifen verlangt jede Raufpreiserhöhung abgelehnt habe. Diefes Urteil ift auf die Revifion bes Rlagers vom Reichsgericht aufgehoben worben. Sache murbe dur anderweiten Berhandlung und Entscheidung an das Rammergericht surudverwiefen. Aus den reich sgerichtlichen Enticheibungsgründen intereffiert gu ber hervorgehobenen Rechtsfrage folgendes:

dervorgehobenen Rechtsfrage folgendes:
Die reichsgerichtliche Rechtprechung gesteht allerbings dem Schuldner das Necht des Rüctritts vom Bertrage zu, wenn bei der grundsätlichen Berschiedung der Bertverhältnisse zwischen Leifung der Käufer die ihm vom Berkungter angesonnene Erhöhung des Kauspreises schlechte fin verweigert. Dieser zuerk in allgemeiner Beziehung eingenommene Standpunst ist vom Reichsgericht nur noch für die Källe der positiven Bertragsverlehung eingenomiene des Käufers aufrecht erhalten worden, mithin nur dann, wenn ein Berichtlehunden des Käufers vorsieat. Ein soldes Ber-Berichulden des Käufers vorliegt. Ein solches Ber-schulden des Klägers würde im acgenwärtigen Falle frühestens vom Serbst 1922 an mitsprechen. Daraus ergibt sich, daß die im Jahre 1921 ausgesprochene Beigerung des Klägers zur Erhöhung des Kaufpreises den Mücktritt der Beklagten nicht rechtfertigt, auch nicht sein in den ersten Monaten des Jahres 1922 befundeter Biderfpruch gegen die Erhöhung bes Rauf-preifes. 3m Berufungsverfahren bagegen hat ber Rlager fich jur Aufwertung erboten, allerdings in einer ungewöhnlichen form, indem er auf die Lieferung bes driften Antomobils vergichten au wollen ertlärte. Infolge diefes gezeigten Entgegenkommens kann aber nicht mehr davon gesprochen werden, bag der Kläger jede Auswertung end gültig verweisgert hat, selbst wenn sein Angebot so gemeint gewesen sein sollte, daß er nur die beiden zu liesernden Wasgen bezahlen wollte. (II 312/24. — 26. Juni 1925.)

Geschäftsanfischt bei ber Julius Sichel & Co., Kommanditgeselleschaft a. A., Mainz. Die Beratungen innerhalb der Berwaltung des Sichelskonzerns führten, wie die "Köln. Itg." erfährt, nun doch zu dem Ergebnis, den Untrag auf Ergicktung der Geschäftsanfisch zu kallen. richtung ber Geichäftsaufficht ju ftellen. Man glaube, bag bies im Intereffe einer rubigen Abwidlung ber Geschäfte bas richtigere fei. Bie bereits gestern gemelbet, haben bereits amei Tochtergefellichaften Geichäftsaufficht beantragt.

Ein von der Berwaltung aufgestellter Sta-tus per 31. August 1925 ergibt ein Aftiv-Saldo von 1,55 Mill. Mark. Hierin sind aber die Ansprüche gegen die Agfi aus der noch nicht durchgeführten Gffettentransaftion in Sobe von 3 Millionen noch nicht enthalten. Es ergibt fich daraus daß das Aktienkapital von 20 Mill. Mark bis auf obige Beträge verloren ist. Wie bereits gemelbet wird, beabsichtigt die N.=G., für Induftrie Werfe in Lugern (Nafi), die Holding-Ge-jellichaft bes Mainger Sichelkongerns auf Drangen der Gläubiger eine außerordentliche G.B. einguberufen, um über die Liquidation Beichluß au fassen. Rach ber Basler Nationalzeitung beftebe bie Möglichfeit einer Kapitalberabsehung um 16 Millionen Franten. (Gig. Drahtmelbg.)

Schwierigleiten bei ber Sannoverichen Baggonfabrit A.- . in Minben-Ridlingen. Die Gefellicaft foll fich nach dem "D. Sandelsdienft" gurgeit in Comierigfeiten befinden, die vor allem dadurch bervorgerufen worden feten, bag ein Reparationsauftrag nicht burchgeführt werben fonnte. Es ichweben gurgeit Areditverhandlungen mit verfchiedenen Stel-Ien, u. a. auch mit Reichs- und Staatsbehörben.

Anordnung der Gefcaftsauffict beantragt habe. Diefe Dagnahme fet erfolgt, um eine Bevorgugung einzelner Gläubiger gu verhindern, und um Beit und Rube gur Durchführung ber Sanierung gu gewinnen. Durch obigen Reparationsauftrag maren erhebliche Rapitalien festgelegt worden, die jest erft wieber burch mit außerorbentlichen Binfen belaftete Rredite fluffig gemacht werben fonnten. Rachbem nunmehr aber die Lieferung auf Reparationstonio, wenn auch gunächft in fleinem Umfange wieber aufgenommen morben find, hofft bie Befellicaft, bie Sanierung erfolgreich burchführen au fonnen. Der Betrieb mirb voll aufrecht erhalten. (Eig. Drahtmeldg.)

Unveranderte Breife für Schreibmafdinen. legentlich der Leipziger Meffe fand, wie der Berband Deutscher Schreibmafchinenfabrifen e. B. Berlin mitteilt, eine allgemeine Aussprache innerhalb ber Schreibmaschinen-Industrie ftatt. Bon einer Preiserhöhung murbe jedoch einstweilen noch abgefeben in ber Erwartung, bag infolge einer erfolgreichen Auswirfung der regierungsfeitig beabfichtigten Breisabbau-Dagnahmen wieber mit ausfommlichem Gewinne

M.-G. Papierfabrit Begge (Baner. Allgan). Die

A.G. Papiersabrik Degge (Baver. Algän). Die Berwaltung beantragt, aus dem nach Abaug einer Amortisation von 147 102 N verbleibenden Reingewinn von 150 424 Neine Divide en de von 6 Brogent au verteilen, 50 000 N für Delcredere au verwenden und 9704 N vorzutragen. (G.B. 5. Oft.) Roch keine Gründung eines Heinblechverbandes. Die verschiedenen Meldungen, denen aufolge die Gründung eines deutschen Hein Zienblechverbandes kurz bevorstehe, entsprechen, wie die Köln. Ig. hort, nicht den Tatsachen. Zwar haben sich die Siegener und Sauerländer Feinblechwerkander über die Grundslagen der Beteiligungszissens für einen eiwa au bilbenden deutschen Keinblechverband geeinigt. Ein allsenden deutsche Keinblechverband geeinigt. Ein allsenden deutsche Keinblechverband geeinigt. Ein alls denden deutschen Keinblechverband geeinigt. Ein all-gemeiner Keinblechverband fann indes nur dann au-ftande kommen, wenn alle Keinbleche, vom billigsten bis aum tenersten, erfaßt werden, wenn die Walzenbis gim fenernen, eriagt werben, wenn die Watgen-ftraßen kontingentiert und ein alle umfassender Ber-band errichtet wird. Das erscheint nach Ansicht des Gewährsmannes des Blattes allerdings fast unmög-lich. Daueben dürften aber auch die verschiedenenlich. Daueben burften aber auch die verschiebenen Berte technisch schwer ausammenzubringen sein. Die Siegerländer Bestrebungen haben aunächt nur lokalen Ebarafter, da zu ber am 15. b. M. anberaumten Besprechung ber kleineren Betriebe jenes Begirks die großen Werke keine Einladung erhalten haben.

Bum Ablauf ber Zement-Sundifate. Die Preffe-erörterungen über bie Frage ber Erneuerung ber Ende b. J. ablaufenden Sundifatsvertrage ber beut-Ende d. J. ablaufenden Sundifatsverträge der deutschen Zementverdände beruhen, was die rheinische we fistlische Zementverfausöstelle angeht, zum Teil auf irrigen Voraussehungen. Während nämlich bei den andern deutschen Zementverdänden, wie dem Süddeutschen und dem Norddeutschen Zementverdand, die Berke ab 1. Oktober 1926 verkaufen konnen, wenn bis dahin keine Einigung über die Ernenerung der Verdände erzielt worden ist, können die dem Roetnische Berkeitslichen Berband angehörenden Werke erst vom 15. Dezember d. J. an selbständig verkaufen. nisch-Weistälischen Berband angehörenden Werke erst vom 15. Dezember d. J. an selbständig verkausen. Auf diesem Grunde hat and keine Beranlassung vorgelegen, innerhalb des Mheinisch-Westfälischen Zementverdandes seit ichne Erneuerungsverhandlungen am sibren. Diese Berhandlungen werden vorausssichtlich erst Ende Oftober oder Ansan November aufgenommen werden. Gegenwärtig schweben im westentlichen Berhandlungen awischen den verschiedenen deutschen Zementverbänden, die bekanntlich in einem Kariellverhältnis aueinander kehen. Bei dieser Sache Raricliverbaltnis aneinander fteben. Bei biefer Cach-lage find benn auch bisber innerhalb des rheinich-weftfälifchen Berbandes feine Differengen in ber Prage der Berbandsverlängerung aufgetreien. Die Zementwerte Schlenkhoff und Mersmann, die im vorigen Jahr nur in einem Kartellverhältnis zu dem Berband standen, gehören in diesem Jahr der Berfaufsitelle als Gesellschafter au.

Treuhand-Berficherungsgefellicaften. Bon berufe-ner Geite wird uns geschrieben: In letter Beit ift vielfach Rlage geführt worden über einzelne fo-genannte "Treuhand"-Gefcnichaften, die fich insbefon-

Räumungs-Verkauf

Während des Umbaues meines Ladens verkaufe einige Posten in

Damen-Wäsche | Schürzen | Blusenschoner | Unterröcke | Kinderkleidchen Wagendecken | Strümpfe und Socken

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Gmil Kley, Erbprinzenstr. 25

Größte Tageszeitung Sübbentichlands.

Mit ben Beilagen:

Wit den Bellagen:
Portifiritte der Technik
Die Einfehr
Moman-Beilage
Frauen-Beitung
Reifes und Berkehrs-Beilage.
Großer volitischer, wirtichaftlicher, provinzieller
und lokaler Teil. Gigene Korreivondenten in
allen Beltieilen, Meichhaltigser, belehrender und
unterhaltender Zeil.

Ber die Münchner Neuesten Nachrichten liest, ift über alle Borvänge auf den Gebieten der Politist, des Wirtschaftslebens. des Steuerwesens, des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Staat und Stadt wohl informiert und erhölt auch vielzeitige, vorteilhafte Anregungen versönlicher und geschäftlicher Art.

Bestellungen nehmen famtliche Postanftalten

Anore & Hirth, G. m. d. H. Berlag der

Minchner Neuessen Nachrichten München, Gendlingerftrage 80.

Damenmoden aul Weiss

Meine Auswahl für den Herbst und Winter ist geradezu bezaubernd.

Auch das billigste Stück hat eine besondere Geschmacksnote.

Trotz sehr niederer Preise lege ich besonderen Wert darauf, daß meine Waren möglichst Einzelstücke bleiben und nicht, wie üblich, hundertfach vertreten sind.

> Mäntel Kleider Kostüme Blusen etc.

Größic Auswahl für starke Damen

Kaiserstraße 221 - an der Hauptpost

JACOB SCHNEL

Rohprodukten

Durlacherstr. 34 KARLSRUHE Telephon 1597

Ständiger Käufer für sämtliche Sorten

Lumpen, Papier u. Altmetalle



bie tragt nor. a su

aren erft ftete dem

onto, aufbie t au Item.

Be.

band

mitrei&= n in Aus=

inne Die

veribes. bie

bil. all

All#

aften

bes

Die ofa-

effe=

aum

enn

fen-

ther

ache

im

Leacn.

Mark. (Eig. Drahtmelog.)

dere bie Betreuung ihrer Runden in Berficherungs-

angelegenheiten gur Aufgabe gemacht haben. Golde

angelegenheiten zur Aufgabe gemacht haben. Solche "Trenhand". Berschierungsgesellschaften find in der Inflationszeit an den verschiedensten Orten des Dentichen Reiches in Korm von Gesellschaften m. b. d. oder von Aftiengesellschaften gebildet. Kährer Prüstungen des Reichsaufschienen gebildet. Kährer Prüstung ergeben zumeit, daß es sich sediglich oder doch in der Hauptsche um die Bermittung von Berscherungen handelte. Für derartige Unterenshmungen in nach Ansicht des Amtes die Bezeichnung "Trendand" un richtig und irrestitung von Berscherungen hand" un richtig und irrestitung von Berscherungen für das fich daher, wie setzt bekannt wird, mit der Bitte um Unterstützung an die zuständige Handelskammer gewendet, um eine Wickannt wird, mit der Bitten um Unterstützung an die zuständige Handelskammern haben sich übereinstimmend auf den Standwurft gestellt, daß, wenn es sich in der Hauptschaft um Bermittelung von Berscherungsgeschäften bandelt, insbesondere, wenn von den betressenden Berschenung "Treuband" irressischen und daher unzustässig sei. Dieser Ansfassung sind auch die zuständigen Amtsgerichte beigetreten und haber unzulässig sei. Dieser Ansfassung sind auch die zuständigen Amtsgerichte beigetreten und haber unzulässig sei.

ftanbigen Amtogerichte beigetreten und haben eine Aenderung ber Firma oder ihre Lofdung in die Wege

Betrieboftiflegungen in Gachien. Der Rudgang in

Betriebsstillegungen in Sachsen. Der Rückgang in der Zahl der Betriebsstillegungsanzeigen hat in Sachsen in der zweiten Augustöälfte leider einer er be bliche nie bei gerung Plat machen missen. Währtend vom 1. dis 15. August 32 derartige Anzeigen beschn Arbeitsministerium eingegangen waren, ist die Zahl in der zweiten Augustölfte auf 54 gestiegen. Die meisten Anzeigen stellen mit je 12 die Ziegeleien und die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate; ihnen folgen die Metallverarbeitung mit 9 und die Polzinduskrie mit 7 Anzeigen. 4 Anzeigen stammen aus der Indussrie der Seine und Erden, 3 aus der Glasinduskrie. Mit je einer Anzeige sind Bergdan, Textile, Papiere, Ledere und Kahrungsmittelinduskrie beteiligt, ferner die Zigarrensabriskation und das Besseidungsgewerbe.

Münaprägung. Im August wurden geprägt: 8 671 994 Mark Einmarkstüde, 13 053 502 Mark Zwei-markstüde, 4340 Mark Einpfennigstüde, 250 789 Mark Küntpfennigstüde, 684 732 Mark Zehnpfennigstüde, 875 000 Mark Fünfalapfennigstüde. (Eta. Drahtmelba.)

Der Londoner Goldpreis beträgt ab 9. September bis auf weiteres für eine Unge Feingold 84 fb 11½ d, für ein Gramm Feingold 82,47 d. (Eig. Drabtmeldg.)

Anfhebung einer Angenhandelsftelle. Rach einer Berordnung bes Reichswirtschaftsministers vom 7. bs. Wits. wird die Außenhandelsstelle für Metallergeug-

Dividendenvoricilige. Sübbentice Baumwollindustrie A.-G. Ruchen 10 Brogent. — Eifenwerf Marien- Butte A.-G. Ropenau O Brogent. (Eig. Drahtmelba.)

Banken

Elberfelber Privatbant A.G., Elberfeld. Die Befellichaft mußte befanntlich fürglich erflären, daß

mehr als die Balfte ibres Aftientapi.

tals verloren fet. Um diefen Berluft au beden, ber nach ber Biland vom 30. Juni fich auf 197 078 Det. beläuft, barunter uneintreibbare Forberungen 70 000 Mart, murbe in ber am Montag abgehaltenen a.o.

S .= B. befchloffen, bas Aftientapital von 230 000 auf 46 000 Mt. im Berhaltnis 5 au 1 aufammenau.

Brenfische Supotheten-Aftien-Bant, Berlin. Die Bant, die ihr Rapital auf 3,87 Mill. Mart umgefiellt und bann auf 4 Mill. Mart erhöht hat, beabsichtigt eine weitere Rapitalerbob ung um 2 Millionen

niffe aufgehoben. (Eig. Drahtmelbg.)

Märkte.

Frankfurter Getreidebörse.

utliche Notierungen vom 9. Sentember 1995

Amaton	e Monoranden	toth of coptomic	OI 1040,
100 kg Parit, Frankft,	Goldmark	Parit, Franktt.	Goldmark
Mais (Mexed) .	25.00 27.50 20.00 - 21.00 21.00 - 21.25	Heu	28.00 — 28.25 11.00 — 11.50 —

Tendenz: fester.

Berlin, 9. Sept. Amtliche Produkten:
notierungen in Reichsmark je Tonne (Weizensund Roggenmehl je 100 Kilo).
Märklicher Weizen 218—223, Okt. 245—243.50, Dez.
250—248.50. Märklicher Roggen 170—173, Sept. 189, Okt. 191, Dez. 191—190.50. Sommergerite 218—245 (feinste Sorten über Notia), Wintergerste 180—185.
Märklicher Hafer 180—188, Okt. 180, Dez. 191—188.
Wais, loko Berlin 214—218.
Beizenmehl 31—34. Roggenmehl 24.75—26.50. Weizenkleie 12.20. Roggenkleie 11—11.20. Raps 355—360. Hir 50 Kilo in Rim. ab Abladestationen: Viktoriaerbsen 28—32, Kuttererbsen 21—24, Wicken 25—28, blaue Lupinen 12.75—14, Rapskuchen 15.80—16.20, Leinkuchen 22.50—22.80, Trodenschiel (prompt) 12, Varleruchen Produktenbörse vom 9. September. Abs.

treide: Bei kleinen Umsägen blieden die Preise unverändert, doch war die Stimmung leicht besessigt. Beiden 220—225, Roggen 170—175, Daser 185—195, Auslandsgerste 190—210, Mais 190—200, Raps 20—21, dirse 11,50—11,75, Leinsgat 22—28. — Me bl.: Tendenz sectia. Weizenmehl sein. Ausgangsmehl 43,75, hies. Bädermehl 38,75, insländ. Musgangsmehl 43,75, hies. Bädermehl 36,75, insländ. Musgangsmehl 34,25—36,75, insländ. Beigenmehl 30,50—32,50, amerik. Beigenmehl 8—10 Dollar, 70 v. Hies. Roggenmehl 28,25—80,75, hies. Roggenmehl 24,50—25,50, insländ. Roggenmehl 24,50—26,50, insländ. Roggengenwehl 20,50—21,50. — Hilfenfrischte: Geringes Geschäft zu behaupsteten Preisen. Marklage rubig. — Kutter mittetel: Das Geschäft beschräufte sich zu letzen Noterungen auf den ängersten Bedarf. — Kaise Motterungen auf den ängersten Bedarf. — Kaise Die Tendenz war rubig und abwartend, das Geschäft war bei unveränderten Preisen stein. Brasil-Offers

ten waren teils dis 1 ih. höher. Der hiesige Markt lag abwartend, gewaschene Kaises waren bei abnehmenden Beständen gesucht, das Inland batte Interesses is Analos der Antersesses der Markt dier wie im Austande fest. — Reits: Der Markt biter wie im Austande fest. — Reits: Der Markt bited auch heute ohne Anregung und dei lustoser auch gaben die Breise für Burma Bruch etwas nach. Burma II notierte loko 15,4½ sh. Oktober 15,6, Rovember-Dezember 16,7½ sh. Durma Bruch al loko und spätere Andienungen 13,6, Burma Bruch al loko und spätere Andienungen 13,6, Burma Bruch al loko und spätere Andienungen 13,6, sh., Woulmein loko 20 sh., spätere Andienungen 20,6 sh., Siam soko 21,6, Batna soko 29, sh. — Aus 1 an d sand er: Das Geschäft war auch beute eng begrenzt und die Tendenz nach wie vor ruhig. Ischechische Aristalle notierten soko 16,10½ sh., November-Dezember 15,8 sh., american sine granulated stellten sich loko auf 3,70 Dollar, September erwartete Ware auf 3,69 se 100 lbs., Isava 25 prompt notierte 16,8—16,4½ sh se cont. netio cif. — Sh ma la: Tendenz schwächer. Americanisches 41,75, rassiniertes 44,50—45, Hamburger 45,50 Dollar se 100 Ag. netto.

Samburg, 9. Sept. (Gig. Drahmelda.) Kasse.

Kendenz schwerten 10,8,75 sh., Dezember 99,50 H., 99,25 sh., März 92,75 H., 92,50 sh., Mai 90 H., 90 sh. Tendenz ruhig.

Samburg, 9. Sept. (Gig. Drahmelda.) Ruser-

rubig.

Samburg, 9. Sept. (Eig. Drahimeldg.) Zuderterminnotierungen von 2.15 Uhr mittags.
September 16 B., 15,50 G., Offober 15,70 B., 15,50
G., November 15,20 B., 15,15 G., Dezember 15,35 B.,
15,30 G., Januar 15,45 B., 15,40 G., Februar 15,55 B.,
15,50 G., März 15,70 B., 15,65 G., April 15,70 B.,
15,70 G. Tendenz mati.
Bremen, 9. Sept. (Eig. Drahimeldg.) Baumwollterminmark. Amilide Notierungen von
1 Uhr. September 24,55 B., 25,25 G., Offober 24,43
B., 24,30 G., Dezember 24,35 B., 24,30 G., Januar
24,27 B., 24,13 G., März 24,35 B., 24,38 G., Mat 24,50
B., 24,37 G. Tendenz fletig.

Bremer Banmwolle-Notierung vom 9. September. Schlußfurs: Amerikanische Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple loko 26.16 Dollar-cents per englisches Pfund.
Magdeburger Zuder-Notierung vom 9. September.

Berliner Metallmarkt vom 9. Sept. Elektrolytsenfer 139.75, Driginalhüttenrohaink 74.50—75.50, Remelted-Plattenaink 64—65, Originalhüttenaluminium 235—240, dito 99 Prozent 245—250, Reinnickel 340 bis 350, Antimon-Regulus 126—128, Silber-Barren 98.25 bis 99.25. Sande

bis 99.25.
Berliner Metalltermin-Rotierungen vom 9. Sept.
Aupfer: September 128,28 B., 122.50 G., Oftober
124 B., 128,50 G., November 124,75 B., 124 G., Deaems
ber 125,50 B., 125,25 G., Januar 126,50 B., 126 G.,
Februar 127 beg., 127,25 B., 126,75 G. Tendenz schwächer. — Blet: September 76 B., 75,25 G., Oftober
75 B., 74,50 G., November 74 B., 73 G., Oftober
75 B., 74,50 G., November 74 B., 73 G., Dezember
72,50 B., 72 G., Januar 71,25 B., 71 G., Februar
70,75 beg., 71 B., 70,50 G. Tendenz schwächer.
Mugäner Butters und Kägebörse vom 9. September,
Butter I. Qualität 1,85, II. Qualität 1,70, reichliches
Angedot. Beichtäse mit 20 Prozent Feitgehalt, grüne
Ware 64—67, soleppender Geschäftsgang. Allgäuer
Aundtäse mit 45 Prozent Feitgehalt unverändert mit
120—140. Normale Nachfrage für gute Ware.

Börsen

Franksurter Abendbörse vom 9. September. Die beutige Abendbörse stand erneut unter dem Einfluß ungünstig sautender Wirtschaftsmeldungen. Beim Sichelkongern joll nach neueren Meldungen fast das gange 20 Millionen betragende Aftienkapital dis auf 1½ Millionen versoren sein. Dazu kommt die Meldung, daß die Lage der Dannoverschen Waggonsabrit. öling, das die Lage der Dannvertigen Sagioniauten A.B. gleichfalls ungünftla fein soll und daß man fich in Bermattungsfreisen, mit der Ablicht tränt, die Gesschäftsaufsicht au beautragen. Infolge dieser Aachrichten nahm die Abgabeneigung beute abend ftärkere Formen an, so daß gegenüber den schwächeren nachbörslichen Notierungen weitere Aussrückgänge, und awar bis au 1½ Prozent bei führenden Werten au

verzeichnen waren. Heimische Anleihen ichlossen sich der samme an, konnten sich aber aum Schluß auf ihrem Stand halten. Die Abendbörse ichloß in schwa ach er Stimmung.

Berlin, 9. September. (Eig. Drahtmelba.) Das Geschäft an der Rachbörse sand unter dem Eindruck der Schwierigkeiten der Handoverschen Waggonfahrlt A.-G. Jedoch ist seltzustellen, daß ein weiterer Aursrückgang wenigkens auf den Industrie-Afrienmärkten nicht eintrat. Bhönig 76, harpener 109,50, Gelsenkirchen 26, Mannesmann 73,50, Deutsche Erdöl 90,50. Am Anleihemarkt waren Schuhgebietsanleibe atemlich stan, 61,15. Auch Kriegkanleibe schwächen sich auf 0,265 ab.

0,265 ab.

Berlin, 9. Sept. Oft devisen: Warschau 78.81 bis 74.79, Kattowit 73.41—73.79, Riga 80.15—80.55, Keval 1.12—1.52. — Noten: Volen 78.42—74.18, Posen 78.41—73.79, Letiland 79.60—80.40, Estland 1.085 bis 1.095, Litauen 40.89—41.31.

Wannbeim, 9. Sept. (Eig. Drahimelda.) Bei starfer Realisation war die Tendenz an der heutigen Börse abgeschutzt. Aben 53, Gebr. Kahr 48, Germania Linoleum 138, Beinefektra 64,50, Wany u. Frentag 70, Zudersabrik Wandausel 58, Pfälgische Sppothekenbank 50, Continental Bersicherung 34.

Devisen. w Berlin, 9. September

	1000	100000000000000000000000000000000000000	War the law
	Geldkurs	Geldkurs	Zuschlag
The second secon	8, 9,	9.9.	kurs
Buenos-Aires 1 Pes.	Land Control of the		AND THE PARTY OF T
Japan 1 Yen.	1.689	1.690	+ 0.004
Konstantinopel 1 türk. Pf.	2.495	1.711	+0.004
London 1 Pf.	20.346	20.346	
New-York 1 D.	4.195	4.195	+ 0.052
Rio de Janeiro 1 Milreis.	0.558	0.558	+ 0.01
Amsterd-Rotterd. 100 G.	168.96	168.89	+0.42
Athen 100 Drachm.	6.24	6.24	+ 0.02
Brüssel-Antwerp. 100 Fr.	18 68	18.69	+ 0.04
Danzig 100 Guld.	80.68	80.65	+ 0.20
Helsingfors 100 finn M.	10.567	10.570	+ 0.04
Italien 100 Lira	15.82	17.77	+ 0.04
Jugoslavien 100 Dinar	7.485	7.485	+ 0.02
Kopenhagen 100 Kr.	105 07	105.19	+0.26
LissabOporto 100 Escudo	21.125	20.346	+ 0.05
Oslo 100 Kr.	90.24	92.38 19.75	+ 0.20
Paris 100 Frcs.	19.69	19.75	+ 0.04
Prag 100 Kr.	12.43	12.432	+0.04
Schweiz 100 Fres.	81.30	81.01	+ 0.20
Sofia 100 Leva	3.060	3.45 59.58	+0.01
Spanien 100 Pes.	59.78		+0.16
StockhGothenh. 100 Kr.	112.43	112.41	+ 0.28
Budapest 100 000 Kr. Wien 100 Schilling	5.895	5.890	+ 0.02
Kanada 1 kanad. Doll.	4.195	4 105	+ 0.01
	4.205	4.200	+0.01
Urnguay 1 Peso	4.205	4.200	+0.01

Berliner Schwankungskurse

Frankfurtor Kurchoricht Discon Dread.

- A GORDAR	A BOLL	FAT	W B PAT TO BA	RWHA	JARA	M	
Die Kurse verstehen sich in Prozent.							
Deutsche Sta		AREA POR FINANCE	The same of the same of the	8.9.	9, 9,	RI	
	8, 9,	9. 9.	3% Mer. konv. lanera		1.1	W	
5% Reichs-Anl.	0.282	0.277	41/20/0 Mex. Irrig. Ani.	incal is		n	
DollarschAnw.	94.70	94.75	Tamaulipas .	7:70	7.05		
3% Pr. Consols	0.301	0.300	4% Tark. v. 1912 41/2 % Anat. S. I	7.40	7.85	15	
31/2 % m v.1875-80	0.320	0.320	5%Tehuantepec	14 -	13.50		
10/0 Bayr, E.B. Anleihe	0.380	0.370	Transpo	rtwert	e.	B	
31/2 % Bayr. Ally. Anl.	0.390	0.380	Hapag 800	65.75	65.25	Dts	
30% Bayr, E.B. Anleihe	0.650	=:=	Nordd. Lloyd 40	69.25	68.75	GH	
34/2% do.			Baltim.u.OhioR	49 -	50	Ma	
do. konv.			Ban	ken.		M	
Fremde	Werte	00	Bad. Bank . 100	29.50	29.50	T	
Max.am.inn,Silb.	20.00	-,-	Barmst, u. Hat.B. 100	112 30	110 30	L	

CAL	9,9.	Dresd. I Metallo Mitt. Cr Oest, Cr Rh. Cr Sud. Dis Wiener Wurtt.
7.40	7.85 8 13.50	Bochum
5.75 9.25 9 -	65.25 68.75 50.—	Buderus Bisch-Luxe Gelsenk Harpen Mannesm.
9.50 2	29.50	Manst. Phonix Tellus I

8.9. 9.9. 9.9. 9.9. 9.9. 9.9. 9.9. 9.9.	Brau. Wulle 120 Add Gebr 50 Adler & Opp. 250 Asch. Zelist. 400 Bad. Weinh. 16 Bad. Anilin 200 Bad. Wish. F. Burl. 200 Bad. Wish. F. Burl. 200 Bad. Weinh. Fart. 400 Bay. Splegelg. 60	8. 9. 88 50 32.— 70 50 32.— 129.— 95.— 28 50	9.9
ndustriewerte. 1.Gu8700	Cementw. Heidelb. 300 Ch. Albertw. 300 Griesheim200 Weiler tarMeer120 Daimler Mot. 60 Dr. Geld & Ellbech. 140 Disch Verlagsant. 300 Urckarheif & Wider. 60 Els. Kaisersl. 40 Ellberf, Farb. 200	68.50 91 122.50 122.50 122.50 49 100.75 149 34 26 123.12	68.50 90 121.50 121 48.37 100.12 149 26 122.25
iffahrts-Werte	Böhler Stahl 100 Braun, Brik, 500	8. 9. 27.50 96.50	9. 9.

32. — Emag Frankf. 6 0.240 24. — 24. — 6. — 6. — 6. — 6. — 6. — 6. — 6. —	9. 550 Rei
	Rhei
31.— Ettig. Spinnerei 50.— 50.— Klein Schanzi. & B. 80 40.— 38 49.— 49	- Roc
128.50 Faber & Sthleicher 80 53	50 Sch
31 Feinmech. Jetter 120 71.12 71.50	50 Schn
	50 Sch
68 50 Led Spichary 50	- Sic
90. — Ganz Ludwig 2 0.120 0.120 Linoleumw 120 93. — 90 121.50 Gritzn Msch.300 94.50 94.50 Lud. Walzm 500 38. — 38	_ Sin
Moenus Stam. 30 47 45	
100.12 Hanfw.Fuss.200 67 67	.50 Uhre
33 - Hoch-u.Tiefb.20 45 -	Pin
Holzmann90 63.— 61.25 Pišiz. Nšhm. Rayser50 38.50 40	- Yoly

	100.	Jungh.Gebr. 140	70	68
0.240 24.— 47.— 50.—	0.240 24.— 45.— 50.—	Rammg, Raisersi, 120 Karlsr, Mach, 50 Klein Schanzl, & B. 80	41.25 40 49	67 41 38 49.50
53.— 48.25 71.12	48.— 71.50	Knorr 50 Kons. Braun 15 KraußLokom.50	0.820	0.805
40.50	40.50 0.560	Lameyer 150 Lechwerke 250	78 75.50	76.50 73.75
0.120 94.50 01.—	0.120 94.50 101.—	Led. Spicharz 50 Linoleumw. 120 Lud. Walzm. 500 Maink. Höch. 140	93.— 38.— 74.—	90. – 38. – 73.50
43	43	Monus Stam, 30 Mot. Oberus, 250	47:-	45.50
=:=	45:-	Neck. Fahrz.100	73	72.50
23.12 63.— 60.—	122.25	Peters Union 90 Pfälz, Nähm. Kayser 50 Porz. Wessel 100	65.75 38.60	66.— 40.—
8. 9. 3.37 0.70	9. 9. 3.40 0.70	Klöckner W. 600 Knorr 50	8. 9. 70.— 49.50	9.9. 70.25 49.75

14 18 1 10 100					I BOOK
einiger, G. 30	8, 9, 69.25 65.—	9. 9. 67.50 64.75	Ways&Freyt.40	8. 9. 72. –	9. 9. 70 25
nens. Aach, 60 odberg ickforthw. 10 itgerswer. 160	48 25 28.50 0.420 80. –	49.50 29.80 0.400 79.50	Zell. Widh. Sti00 Zuckf. Wagh. 40 Frankth. 40 Heilbr. 40	9.80 58.50 65.25	9.62 58.— 64.25 59.25
chlink & C.1000 nell, Frankest, 100 ramm, Lackfab, 60	67:-	70:-	" Offstein 40 " Stuttgart40	60.— 59.50 63.50	59.25 59 62.50
hf. Berneis 40 huhf. Herz 60	44.25 40.25 8.50	43	vari	abel	
chel & Co. 40 measflek.Betr.100 nalco Dtm. 40 dd. Metall 100	8.50 71.— 1.70 58.—	6:- 1:70 59:-	Benz Motor. 60 Dsch. Petrol.160 Großk. Wartt.20	51 83.25 62	50 82 62
			100000000000000000000000000000000000000		

	8. 9.	9.9.		8, 9,	-
elgt&Häffner(Sto.)25 eltohm Sell u.Kab.50	43	42	50/o Praus. Raggonw. 50/oSach.Braunk.lu.ll	2.15	-
alataHattanetta 195		64 50	50/o Preus Raliw.Anl.	3.50	-
Pinsel.Nurn. 200	77.25	/	50/0 Hess. Braunk.	7.50	-
hrent. Furtwängl, 40	7.7		50/o Bad. Kohle	8.20	8
rikotweb. Besigheim			Sachwert	anleih	en
sudd, meiau 100	00,-	03	THE RESERVED AND THE		

ļ	to mer rant-(naid)	30.02	-	L'edux, Dunk 200	220.00 200
-	Berli	ner	K	ursbe	richt
	-	The second second	I was to the same		av.t. Same

Die Kurse verstehen sie betr. Papier ist der nied angegeben soweit die Um	stellung schon erfolgt ist	t
Deutsche Staatspapiere	Preuß, Komm 1.59	
80 00	Preuß. Hypbk.	3
Goldanialka 04 75 02 75	1904-05 4 4.1	5
111. Schatzan. 94.75 94.00	Preuß. Pfandbr. S. 17-33 3.90 3.90	0
	do. S. 34	
40 D. Reichsan. 0.282 0.28	do. Komm. Em. 1-12 1.65 1.58	5
0.35	Rh. Westf. Bod	1
0.55 0.54	kredbk. S.1-13 4.19 4.21	_
3% 0 0 36 0.342 0.55 0.54 0.56 0.50 0.56 0.77 0.75 0.77 0.77 0.77	do. S. 14	
	do. Komm. S. 2	
at 0.31 0.30	Ostp.Goldpf.40/0	
207 0 11 0.375 0.34		

John Meichsan. John Miller Mi	0.282 0.36 0.55 6.60 0.175 0.315 0.315 0.46	0.28 0.345 0.54 6.50 0.17 0.145 0.30 0.34 0.305 0.45	1.65 Rh.Westf. Bod. kredbk. S.1-13 do. S. 14 do. Komm. S. 1 do. Komm. S. 1 do. Komm. S. 2 Ostp.Goldpf.40/0 Wertbeständ, Anle	1.55 4.21 eihen
Pfandl Berl. Hypothek. 1-4, 7-8 u. Abg. do. Serie 23, 24 do. Serie 25 do. Serie 25 do. Komm. S.1-2	4.91 0.03	4.975	5% Bad, Kohle 6% Großkraftw. 8.75 Mannheim	8.75 9.80 3.64 5.95
S. 1, 4-24 Frankf. Hypok. S. 14 Frankf. Pfandb. S. 43, 44, 46-52 Gothaer Grand	4.35	4.35 6.05	Ausländische W. 41/2 Oest. Sch. 14 7 - 4. Gold-R	10.80 0.50 8.50
do. Abt. 21 do. Abt. 21	4.57	4.775	4. Bagd. S. II . 7.30 4. Tark. unif 7.50	7.375

Berl. Hypothek.			60/oGroskraftw.	8.75	8.7
1-4, 7-8 u. Abg.	4.91	4.975	Mannheim		9.8
	7.37	7.370	50/0 Pr. Kali .	3.55	3.6
		-	50/0 Pr. Roggen	5.90	0.9
	0.03	0.03	STATE OF THE STATE		
		-,-			
			Ausländis	che we	orte
	4.35	4.35	All Doot Sah 14	7	
Frankf. Hypbk. 8. 14			41/2 Oest. Sch. 14 4. Gold-R		10.8
Frankt. Pfandb.	-,-		4. KronR.	-,-	0.5
	6	C 011	4. Turk, adm.	-	-
- OMIGGE (Jeney	0	6.05	4. Bagd. S. I		85
	4.57	4.775	4 . Bagd. S. II .	7.30	7.37
	7.10	1.10	4. Tark, unif	7.50	
		7.70	4 . Zoll 1911	7.50	7.6
			- Lose	22	23.
	-,-		4. Ung. Gold-R.	8 40	8.5
do. Kom. Em. i Hambg. Hypbk.			4. KronR.	0.575	
8. 141-690			5. Mex. Anl	T:	-:
Mecklenb. Hyp.	5.475	5.575	41/2 do Bwgsanl.	18	-
	200	200	50 Teh. N. Rail.	10	-
	3.55	3.60	41) Tell, N. Rall.		
	4.15	4.15	Anatol. S.T	8	8.1
40. Primings		4.10	41/2 " S.II	7	7.1
			41/2 " S.III 41/2 " S.III	6.50	7.1
	-,-		San Andrew The	1	
atorud Grundbre			The second		
8. 8-19 do. 8. 20	4.25	4.40	Eisenbah	n-Akti	en
Preuß. Bodenkr.			Lombarden		
	4.05	440	Baltimore	50.35	
Froug. Centralh	7.00	4.10	Schantung Hochbahn . 500	75	2.
1886 u. s. 1. 87	5 70	5.18	Sad Flamb 800	/5	74
	W/W	0.70	Sad, Eisenb. 800		-

30	Laurahatte . 100 45 50 45	IE
4	Schiffahrts-Werte	В
t	8. 9. 9. 9.	BB
n	D. Austral. 300 64.50	B
t	D. Austral. 300 65 40 65 25 Happag . 300 87 75 87 25 Hamb. Sad. 300 87 75 87 25 Hansa . 50 84 75 82 — 57 50	B
-	Nord-Lloyd 40 69.50 69.10	B
9	Verein. Elbe 20 37.50 36.12	B
5	Bank-Aktien	C
0	Barm. B.Ver. 20 1.20 1.12 Berl. Han. G. 200 132 50 132 50 Commerzbk. 60 96.50 96.50	,
		11
5	D. Asiat. Bk 32./0 34	di
1	D. Uebers. 8.1000 84 - 83	D
	Dandres Ble 90 101 25 101	D
-	Leipz.Cred.A.20 80 80.25 Witt Credith 20 94.25 94.25	ď
3/	Oest. Credit 8.12 8 Ostbank 20 70 70	
1	Reichsbank 500 127.85 127.20	91
_		91
75	Industrie-Aktion	7
54	Aach, Leder 60 23.50 25.— Aach, Spinn. 0.20 0.20	Ď
11)	Accumulat. 500 111.75 111	D
	Adlerh. Glas 200 90. — 90.25 Adlw. Kleyer 40 53.75 52.12	D
-	1 0 4 1-11 100 122.25 121.0/	D
BO 50		D
50	Alsen Zem. 500 122 50 123.50	D
50	Angl Con G 100 101.50 98 50	E
52	AnnanarGn 8 150 33 33	E
50	Asch. Zellst. 400 69 69.50 Augs. Nrb. M. 200 103 108	E
70	Bad. Anilin 240 129.75 128.60	E
=	BalckeMasch.20 1.60 1.60 Baron Walzw 11.25 10.75	Ė
-	Basalt AG. 20 86 86.10	E
10	Berg Evekin, 400 72.50 72.50	E
40	Berger Tiefb. 50 114 50 114 — Bergm. E.W. 200 79.50 79.75 Bl. Anh. M. 100 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	E
	DI. HOLEIKES, OW DO.	F
	Bl Karl In 1000 81 50 78	F

****	12070		0,			100
Werte		Böhler Stahl!	100 2/	En n	7 15.50	Fri
9. 4 4.50 6 7.75 8 4.75 8 9.50 6 7.50 3	0. 9.	Braun, Brik, Brach, Kohler Brem, Besig, Strem, Linol, Wulkan, 10 Wollka, 10 Buderus	129	- 12	3	Fue
4.50 -	- 1	3rsch.Kohle	150 150	50 5	1.50	Gay
5 40 6	5.25 7.25 2.50 9.10 9.10	Frem. Besig.	107	- 12	7 10	Jan
7.75 8	7.25	srem. Linol.	500 -57	50 5	8 50 1	Jeb
4 75 8	2 -	" Vulkan 10	102	- 10	2 75 6	Jel
9 5	7.50	WOHER. 10	52	10 5	2.10 6	Jel
9.50	9.10	Sugerus	80 51	50 5	0 16	Jen
7.50 3	0.12	onsen wagg.	00	-		der
		Capito & Kl. 2 Chem. Gries. 4 Heyden Weiler In. Gels. 16 Werk Alb. 3 Conc. Chem. 4	000 17	.50 1		Jes
tien	17	Thom Gries	no 122	- 12	1.50 6	Hild
1.20	1.12	Hayden	40 55	.75 5	5 25 6	Ila
250 132	2.50	Woiler S	00 122	- 12	1.25	Flo
1.20 50 13 50 13	1.12 2.50 6.50	In Gala 10	71	6	4 10	doe
2 112	2:-	WarkAlh	m 93	9		ol
2.75 3	4 1	one Chem.	00 68	- 5	8 6	dor
75 3 75 11	2.75	ono. onom.				loe
36	2.75	Dalmler	60 49 60 112 el. 8 700 71 80 50	- 4		lot
1.40 10	5 i	Daimler	60 112	- 11	0 6	Fre
25 101		tsch. Atl. T	el. 8	12	7.90 6	fre
0 80	0.25	Lux. Bgw. 7	00 71	36 7	1.62 6	Ti
1.25 94	0.25 1 4.25 1	Lux.Bgw. 7	80 50	- 5	0 6	TO
		Erdol 4	00 92	.25 9	1	200
0. – 80 1.25 94 3.12 8	7.20 7.50 5.87	"Erdől . 4 "Güßstahl "Kaliw 2 "Schachtba	60 131	- 13	8.62 7.90 1.62 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Ha
7 85 12 7 60 8 5 85	7.20	Kaliw. S	00 28	85 2	7.85 I	Ial
7 50 8	7.50	Schachtba	u 52	10	1 E	Iar
5.85	5.87	"Spiegelgl.i	00 71	.80 7	6 IF	Har
		"Steinzeug!", Ton u. St.	80 80	80 7	4 1	Har
ktien	200	Ton u. St.	50 69	.50 7	0.50	Har
3.50 2	\sim	otsch. Wollw.	80 50	4	8.50	Har
0.20	0.20	, Eisenhdig.	30 45	4	3 70 E	Har
3.50 20 0.20 (1.75 11. 2 3.75 12. 2. 25 12.	1 1	lonnersm. !	500 84	6	3 15	Har
2 - 3	4 11	resd. Gard.	50 94	9		Har
0 9	0.25 I	Ouren. Met. 10	000 105	- 10	1 1	Hec
3.75 5	2.12 1	Durkopp . 1	50 -	200	0 - 1	Hed
2.25 12	1.87 1	has. Eisenb.		.25 3	4 20 1	Hil
4 11	5 1	Duss. Masch.		3	9.50	Hir
7.10 9	7 1	yckerh & Widm		3	2.30	Hir
4.— 11 7.10 9 2.50 12 3.75 12 1.50 9	1.87 5 1.7 1.2 1.3.50	yn. Nobel	20 78	7		Hö
3.75 12	3.50 1	73111 2101101 1			1	
1.00 7	0 00 1 1	EintrachtBre	в. 110	.50 10		Hot
73.63 10	4 i	disen. Velb.	120 40	3	8 1	Hol
3 3	3 li	Eisen. Velb. 1 Eisen. Matth.	20 0	.25		Hol
9 6	9.50 1	disen Kraft	250 53	5	0 _ 1	
3 10	8 li	Eisen. Kraft : Eisen. Meyer	20 -	0.55		Ho
	- 11	Slberf.Farb.	200 122	50 12	CI CHO I	Ho
0 75 12	8.60	Elek. Liefer.	200 83	50 12	3	Ho
9.75 12	8.60 ii 1.60 0.75 ii	Lichtu Kr	60 90	50		Hu
1.25 1	0 75 1	"Lichtu.Kr. El. Bd. Woll.	100 45	-	6	Hu
E B	6.10	Email. Ullrich	80 30	50 6	2 50	Hn
1 05 4	8 - 11	Enzinger W.	100 67	50 4	6 50	Ну
6 8 1.25 4 2.50 7 4.50 11		Ernemann .	50 54	.20	6.— 12.50 6.50 3.75	W1.
450 11	4	Eschw. Bg.		.25 11	9	Jes
9.50 7	9.75	Ess. Steink.	700 84	- 8	15 -	Juc
3.00	-,	Soot Country.	.00			Jui
5 - 8	1	FaberBleist.	140 74	1.50	74.50	AFE
5 8 1.50 7	Ω _ [rafnir	20	50	74.50	K
8.25 6	7 37	Fafnir Fein Jut. Sp.	100 100	11	12	Ka
4 - 3	3.50	Feldm. Pap.	E0 80	50	32.50	Ka
4 3 7. 13	7	Felt. & Guill.	300 12	7.25 1	23.50	Ka
4.25 5	4 25	Frankonia	100 30) :	30	Ka
4.25 5	7.37 3.50 7.4.25	Frankonia.	300 90	250 1 250 1 7.25 1	3.50 02.50 23.50 23.50	Ka Ka
				-		-

hs Wagg. 20	0.70	0.70	Klockher W. 600	49.50	49.75
ns wagg. 20	0.70		Knorr 50 Kohl. Stärke 60	92.50	93.75
gen. Eis.100	43	42.75	Kolb&Schul.100	108.50	108
z,Ludwig 20	0.10	0.12	Koll.&Jourd 200	74.25	73.50
	57	57	Köln-Neuessen	67.12	65.50
.&Konig 400 sen.Bgw.700	58	57.— 56.75 44.25	Köln-Rottw. 140	85.60	73.50 65.50 85.—
en. Guß. 400	43	44.25		00.00	00.
schow . 400	49.50		Kosth. Cell. 80	38.25	37
	77.50	77.25	Kronny Met 150	88.25	85
m. Zem. 140	115.50	116.75	Konnersh 50	102.75	102.75
f.el.Unt.100	49.50 77.50 115.50 77.25 122	77.25 116.75 75	Krauss & Cie. 50 Kronpr.Met. 150 Kuppersb 50 Kyffh. Hutte 20	43.	37.— 85.— 102.75 40.50
emeister700	122	121	Kyffh. Hutte 20	73.	40.00
m.Sch. 1000	4025	45	Lahmeyer . 150	77.40	75
ckenst. 140	42	42	Laurahutte . 50	46.50	44.85
dh.Gebr.150	75.10	74.30 32.75 59.85 37.50 112.25	Leonoldser, 140	68.75	67
isch. Ess. 200	34	32.75	Linde Eism. 100	115.50	115.25
litzWagg.20	56.50	59.85	Linden Stabl500	69	63
rz C. P. 100	37.75	37.50	Lindofelia 900	109	108.50
haerWag. 60	37.75	112	Lingner W. 140	120.— 45.25	120
ppin. W. 100	49	45.25	Linke Hoffm.120	45.25	14.10
venbr 100	92	92		134	134.10
zner 300	103	100	Lowe Werk. 300 Lorenz Tel. 60	88.50	87
n & Bilf. 180	103.	200.		4	3.90
	E750	EE.	Loth. Prt. Ce. 40	32.25	30
keth. Dr. 40	57.50	55	Ludensch. M. 60	25.50	30.
e Masch	45.50	8.25	Wandsha Wahl	68	68
mer.Sp.200	16.50	10.90	Magdebg.Muhl.	65.75 60.75 74.50 71.75	56 50
. Masch. 150	64	66.50	Magirus 50 Malmedie . 200	60.75	61
nov. Wagg. sa Lloyd 20	24.50	25		74 50	61
sa Lloyd 20	66.25	58.25	Mannesm. 600	74.75	14.15
kort Bgw.20	61.50	58	Mans.Braunk.50	71.75	/0./5
k. Bruck. 60			Marienh.b.K. 80	33.20	74.12 /0.75 34.10
pen Bg. 1000	112.50	112.25	MFb.Breuer100	45 36	64
t. Masch: 50	49	48	Masch Kappel .	15.36	15
km. Dut. 800	69.75	70	Maximilians.120	420	95
wigsh. 250	54.75	54	Mch. Wb. Lin. 40	130	129
ert Ma. 80	33	33	M. Web. Zitt. 100	76.50	75
sch Kupf.150	91	91	Meyer Kauf. 160	60	h1
schb.Led.500		Aller Annie	Meyer Dr. P. 20	37	35.50
hst. Far. 200		122	Miag 20	37 71 75.75 48.75 59.75 44.50	74
	100 -	99.50	Mix & Genesti00	75 75	74
sch . 600		51.50	Motor.Deutz 150	48.75	47.50
fm.Stärke 60	13.50	51.50 12.25 62.50	Mot. Mannh. 100	59.75	60
ienlohe	13.50 62.50	60 60	Mulh, Bergw.700	£4.50	81 50
zmann . 80		67.75	mainines & action	- 1.00	07.00
chMotor 180		67.75	Neck, Fahrz.100	74	72
elb.St.A.700		54.	Nept. Schiffsw.		
waldw. 300	47.00	31	Niederl.Kohl:20		95.25
mboldt M. 20		46	Nitritfabrik .80	35	35
sch. Porz. 80		51.50	Nordd. Gummi .	0.20	0.20
tw.Niedsch.			Nordd. Stgt. 500		103
drometer 80			., Wollkamm500		110
		00 70	Narnb. Herk 80		60
e Bergb. 200		98.70			
erichAsph.40	78		Obersch. Ebf. 60	62 60	61.75
el Eis.Sig. 60	61	61.75 68.25	, Eisen Caro 120	45.50	45.75
gh.Gebr. 140	68	68.25	Kokswerk.400	10.00	61.75 45.75 74.75
11/200	5050	67	Oeking-St. 500	60	7 U
hla Porz. 100		67	Opp. Portl. Z. 50	78.50	79.60
hlbaum. 300		100	Orenstein . 200	68.50	67.60
iAschers.140	128.50	127.50	Control of the Contro		III SHEW

7:-	45.50	Triketweb. Besigheim			Sachwert	anleih	en
3	72.50	Uhrenf. Furtwängl, 40	7.7		50/o Bad. Kohle	8.20	8.25
5.75	66	Pinsel.Nurn. 200	77.25		60/0 Hess. Breunk. 50/0 Preub. Raliw. Ant.	3.50	3.50
3.75		VolgtäHäffner(Sto.)25 Voltohm Seil u.Kab.50	66.50	64.50	50/o Praus. Roggonw. 50/oSach.Braunk.lu.ll	2:15	3.50 5.90 2.10
		Latinum 26tt a Wanton		Telephone and the			-
9.	70.25	Pintsch 500	8. 9. 75.36	9. 9. 73.75 131.— 48.—	Tafelgian 60	8. 9. 65-75	62
9.50	70.25 49.75 93.75	Pittl. Werks. 120	75.36 132.50 49.—	131	Tafelglas 60 Tecklenbg. Wff.	65.75 10.40 55.50	62. <u>-</u> 9.87 55
9.50 2.50 8.50			42	42	TelefonBerlin 60 Terra AG 80	57 98	57.— 94.50
1.25	73.50 65.50 85.—	Rathg. Wag. 100 Ravensb. Sp. 200	62	62.50	Terra AG. 80 Teuton, Mis. 700 Thome, Fr. 400	63.—	94.50
5.60	85	Reichelt Met. 100 Reiherstieg 100			Thur. Salinen 20		81:30
3.25	37	Reisholz Papier Reis&Martinio	130.60	130.50	Transradio 150 Tulif. Floha 200	81.75 85.—	85
8.25 8.25 2.75	37 85 102.75 40.50	Rhein.Kraft1000	104	65.— 104.— 130 62	Union Chem.St.	13.75	13.50
5	40.50	Chamotte 1000	54	54	Unionw. Masch.		-,-
7.40	75. — 44.85	Elektr. 100	65	65.50	WarzinerPap.80	60	61
5.50 5.75 5.50	67	"Spiegelgl. 800	120.10	122 25 68.75 101.75 47.50	V.Bl.Fk.Gum 40 V.Dsch.Nick 300	90.25	89.75
-	115.25	., Stahlw 800 Rh. W. Kikw. 300	101.75	101.75	V.Glanz.Elb.300 Ver. Jute . 100	90.25 310.50	305
3:=	108.50 120. – 14.10 134. –	Rhenan, Chm.60 Rheydt elekt. 50	120 10 66.36 101.75 49.25 2.90	Marrie La Trans	V. Mt. Haller220	/0	89.50 70.— 43.— 85.50
25	14.10	Riedel chem. 40		65.50	V.Bern.Wess.40 V. Ultramar.200	42.50 85.50	85.50
3.50	87	Rock.&Sch.1000 - Roddergrube400 -	300. — 44.50	66. – 309.75 44.25	Ver.StahlZypen Viktoria-Wk. 50	60:-	61:-
2.25	87.— 3.90 30.—	Rombach H. 300 Rosent.Perz.300	93	93	Vogel Draht 40	64.25	64
	1257011	Ratgersw 100	80.50	80.50	Vogel Draht 40 Vogt Mach.St.45 ,, Tullfab. 140	60.—	58.50
5.75	68 56.50	Sachsenwerk20	61.75	61	Vor.Biel,Sp. 180		
5.75 0.75 4.50	61.12 74.12 /0.75 34.10	Sachs. Tharing. Portl. Zem. 150	81.75 57.—	78 54.90	WandWk. 100 Warst. Grube 60	117	116.— 160.—
	10.75	Saline Salz. 200 Salzdetfurth 160	163 60	163	Warst, Grube 60 Weg. & Hübn. 100	79	160.—
3.25	34.10	Sangerh. M. 60	82 125.50	89 -	Werns, Kam, 50 Weser Wft, 120	79	71
5.36	64	Sarotti 20 SchäferBlech 60	39	125.10 39 43.60	Westeregeln 150	41.75	30.10
0	95	Schafer Blech 60 Scheideman.200 Schering ch. 250	42.85	43.60	Westfalia Eis. 50 Wfl. Dr. Hamm	56.75	54.—
0 6.50	129.— 75.— 61.—	Douten Magni one	44.	117.70	Wfl. Eis. Lg. 250	54.50 44.25	50 50 44 25 79.37 82.25
7	35.50	Schl. Bg. Zk. 100 Textilw, 100	95 58.50	95	Westf, Kupf, 100 Wick, Zem. 500	78.—	79.37
5 75	35.50 71.— 74.—	Schneid. Lpz. 80	45,50	43.50	Wick, Zem. 500 Wiesl, Ton 200 Wilhelmsh.E.40	80	82.25
5 75 8 75 9 75 4 50	47.50	Schöller Eitort Schriftg.Off. 160	=:=	70	Witten.Guß. 200	85	82
4.50	60.— 81.50	Schriftg.Off. 160 Schub & Salz 100 Schuckert . 700	114	113.12	Wittkop Tfb.140 WolfMagd.B.80	85.— 71.— 52.50	82 69.75 50.25
4	72	Schuhf, Herz 60	38	95.— 113.12 64.60 38.25	Zeitz, Msch, 100		
5		Schwel, Eis, 1000 Seebeck 200	32.25	120 33.50 36	Zellstoff-Ver. 50	55	56.50
5	95.25 35	Schub & Salz 100 Schuckert . 700 Schuhf, Herz 60 Schwel, Eis. 1000 Seebeck 200 Sieg. Sol. Guß 40 Siemens e B 100	36.25	36 68.76	Zellst, Wald, 100 Zimmermsw, 40	9.85	56.50 9.70 29.50 63.—
0.20	103	SiemensGlas200	93	91.50	Zwickau Ma. 20		63
0	110	Siemens Hal,700 Sinner . 100	84.60	70	Kolonia	Il-Wert	te
31/2/0		Spin Renner 300 Stadtb Hutt. 100	100	100	D.Ostafr.Ges.	4.90	4.80
2 60 5 50 5 50	61.75 45.75 74.75	Stahl & Nölke	70.00		Neu-Guinea Otavi-Minen	26 25	26 12
0		Staffurt Ch. 100 Stett. Cham. 300	40.25 69.50 38.—	67.50	Nichtamtl.	Notier	ungen
8.50	79.60	Vulkan 120 StinnesRieb 400	38 87.75	40.75 67.50 39.75 82.25	Salitrera	215	217.50
					TIPELITINE		

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

3.75 3.30 2.25 1.80 1.20 60 \$

AUXOL

a reinigt den Haarboden u verhindert die Schuppenbildung.~Hinterlässt einen lieblichen, nicht aufdringlichen Veilchenge

Preis die Flasche MR.2- u.3.-





Vornehmes, doppelseitig gemustertes

90 Gramm Versilberung auf Alpaka

weißbleibend, unverwüstlich. · · · Mk. 17.50 Dutz. Efficifel Eßgabeln Mk. 17.50

Eßmesser . . . Mk. 17.50 Kaffeelöffel . . . Mk. 8.50 Auch einzeln verkäuflich

Geschenkhaus Kaiserstraße 173

Luxus-, Lederwaren, Haushaltartikel

sowohl fertig als nach Maß bei L. Gretz, Schneidermeister Marienstraße 27

.ebensmitt kaufen Sie stets zu KONKURRENZ-PREISEN

und nur erstklassigen Qualitäten bei den "Kola-Mitgliedern" (erkenntlich durch Mitgliedschild)

Fahnen allen Farben n. Gro. Ortsgruppe Karlsruhe.



Zahlungserleichterung

Da zum Heimattag am 12. u. 13. ds. Mts. starker Besuch von Trachten aus dem Schwarzwald in Aussicht steht, bitten wir unsere Mitglieder dringend, Quartiere unter Bezeichnung der Bettenzahl (frei oder gegen Bezahlung) bis Donnerstag abend zum Vereinsabend oder spätestens Freitag früh Kaiserstr, 167, Tel. 107. Salamanderschuhhaus

Bad.Schwarzwaldverein

darf nicht ohne Vorbehalt anempfohlen werden, sondern

Trinkt dauerpasteurisierte Milch

so heißt richtig die wohlbegründete Forderung der Ernährungs- und Volks-gesundheitslehre

Dauerpasteurisierte Milch pesitzt die schätzenswerten Eigenschaften gewöhnlicher roher Milch, ihren Vitamingehalt, ihre Fermente und Schutzstoffe, aber — die gefährlichen in der Milch vorkommenden Keime ansteckender Krankheiten sind getötet oder doch nicht mehr

infektionsfähig Nur dauerpasteurisierte Milch

gelangt durch alle uns angeschlossenen Milchhändler in den Verkehr

Städtische Mildzentrale Karlsruhe.

für holsbearbeitung wird angenommen. Ruf, Holdbearbeitung, Raupurrerftrage 25

Zur Eindeckung des Winterbedarfs empfehle ich:

hlen-Koks-Briketts

Anthrazitkohlen v. Kohlscheid beste deutsche Marke

> sowie alle Sorien Brennholz gesägt u. gespalten in ganz trockener Ware

Ich bitte um Aufgabe von Bestellungen im Hauptkontor, Baumeisterstraße 48, Fernsprecher 61 oder in Stadtfiliale Kaiserstraße 215. Fernsprecher meiner Stadtfiliale Kaiserstraße 215. Fernsprecher

A. v. Steffelin.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, ere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin Brant

heute früh ½5 Uhr im Alter von 22 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 9. September 1925. Kriegsstraße 111.

Beerdigungszeit: Freitag, den 11. Sept. vormittags ½12 Uhr.

Von der Reise zurück

Zahnarzí Dr. Bonn

Kriegstraße 174 zwischen Hirsch- und Leopoldstraße

Solshandlung jucht einen

Cagerplak

bis 1000 am am Westbahnhof oder Rheinhasen r sonst günstig zur Bahn gelegen, möglicht mit isanichluß, in mieten. Evenil auch als eervächter. Angebote unter Ar. 6407 ins Tag-thüre erheten

Leeresgrößeres zimmer

von rubigem, Alterem Fraulein gefucht. Angebote unter Rr. 6854 ins Tagblattouro erbeten

Allgäner Buffer- und Kafe-Großhandlung tüchtigen Vertreter.

Angebote unter Nr. 6406 ins Tagblattburd erbet Vertreter

Befuch beff. Privatkundichaft geg. gut. Besahl. ge Farec-Elekro-Apparate G. m. b. H., Adlerstr. 21"

Das Materialami ber Reichsbahn - Direktion Karlscrube verkeigert am Freitag ben 11. Sept. 1925, vorm, 8 Uhr bestumpt. 1925, vorm, 1925, vo Offene Stellen Gelernte Fröbel= Rindergärtnerin Mildle, gefund und vertrauenswürdig au 3 Kindern, 6, 4½ Jadre u. 8 Wonate alt, in Herrichaftsbauß auf d. Lande aum 15. Septemb. oder 1. Off, gefudt. Knoedote u. Anforsteen u. Beganiffen au: Baronin von Roeder, Diersburg i. Bad.

Altmetalle. Abfallhols. Wonnungstausch

Geboten in freier Lage 2=3.=Wohnungen gefucht: 4-3.-Bohna. für ofort. Angeb. uni. Nr. 3404 ins Lagblattbürv.

Zu vermieten

Groß. Baltongimmer ob. etwas Rüchenbenützung auf 1. Oft, bu permiet Branerstraße 5, II. St

möbl. Zimmer verm. Marienst. 9, III. Jimmer mit 2 Beiten obne Bafche, fep. Eing. eleftr. Licht, su vermiet. Draisfitraße 21. part.

Manlardenzimmer ut 2 Betten, sosort 4 u ermieten. Bansardenzimmer mit Beit ebenf. au verm. u erfr. Lachnerstr. 22, I

Benfions= Eröffnung!

Ach bitte die verebrie Kundichaft, du der am 15. Sevt. neu eröffneten Benfion fich frühseitsta andumeld. Gottesamerst. 20, II. r. b. Durl. Tor

Miet-Gesuche

Reetes Zimmet
n. Kidde von rub. Geidafisdame gefucht. Off.
an A. Jöller. Bilbelmitrake Nr. 35.
Melterer. alleinft. Serr.
Offiz. a. D., judit leere,
abgeichloffene
2—3-Z.-Wohnung
and Mansarde. Angeb.
unt. 6408 ins Tagblatib.

Leeres 3immer od. Maniarde v. Gerrn au miet. gef. Angeb. an Mauer. Baldbornftr. 26.

Meinet werden rebege-wande Damen u. derr. mit aut. Umgangstorm. für autbezahlte Bropa-gandatätaleti (Beind v. Brivaten sweds Bieder-einführung unferer all-gemein beliebten billigen framilienwochenichrift. Meldungen erbeten an M. Wörner, Karlsrube, Boedbitrake II. Laden. Allgemeiner Begweiser. Hausmädden

Züchtige

an pünftl. Arbeiten gewöhnt, mit Buch haltung u. Telefon-

dedienung vertrau

tober 1926 geinst. Bewerbungen er-bet. unt. S. M. 2528 ins Tagblatto.

Reisetätigkeit.

as Sansarbeit u. bii-eln versteht, s. 1. Oft, n. Serricatisbans auf em Lande gesuch. An-ebote mit Zeuanissen u. Inforicen an:

Baronin von Raeder. Diersburg i. Bad. Ebrliches, folides in Kide und Sausbalt erfahren für fl. Saus-halt joj. od. 1. Oft. gef. Bunienstr. 10. III. [fs.

Gef auf 1. Oft. tagsfib. ebrliches Mädden, nicht unter 18 3. für Saus-arbeit. Sofienit. 146, III Lehr=Fraulein für Ladengeidaft gefucht. D. Estorn. Luifenftrage Nr. 16.

Frühstückstaschen mit Riemen zum Umhängen 85 3 65 3 Frühstückstaschen aus Rindleder, mit. 1.85 1.65 1.25 Aktenmappen aus Rindspalifeder, mit Griff u. 2 Schlössern 4.85 Aktenmappen aus Rindvolleder, mit Griff und 2 Schlössern 6.50

zum Schulbeg

Volksschulhefte, holzfreies Papier, Did. 95 4

Reisszeuge und Zirkelkasten

Hefte für sämfliche höheren Schulen - - - - Stück 224 164 Diarien, linifert oder kariert . . Stück 60 3 50 3 30 3 24 3

Schiefertafeln mit Doppellinien und [] Stück 50 3

Federkasten, neue Muster, St. 90 4 75 4 50 4 38 4 32 4

Schüleretuis, Kunstid 2.00 1.65 1.50 95 4 60 4 50 4

Farbkasten Stück 2.50 1.75 1.10 50 3 25 4

Füllfederhalter mit 14 kar. Goldteder 7.50 6.50 4,50 3.50 Schulranzen für Knaben u. Mädchen, aus gutem Kunstleder u. gutem Segeltuch, mit Rindleder-Riemen . 3.10

Schulranzen für Knaben u. Mädchen aus gutem Segeltuch 5.25

Schulranzen für Knaben und Mädchen, aus Rindspaltleder 6.45 Schulranzen für Knaben und Mädchen, aus gutem 11.25 9.75

Detailreilender

894 ins Taablattb. erb. Stellen-Gesuche

Jung, jaubere Frau für morgens ober be Laben ob, Büro iben. Gute Bengn. orhand. Ang. unt. Nr 105 ins Taoblastbüro

Jung. Raufmann,

ta Kenntuisse u. Zeug-nisse, J. Af. in der Ser-landabilg. eines Groß-betriedes tätig, incht sich su verändern. Gest. An-gebote unt. Ar. 6398 ins Lagblattbüro erbeten. Empfehlungen

Namen u. Monogramme werd, billig angefertigt. Nuitsfir. 9, II. Wibls-burg. Fran Müsler.

Barkettblocker . fachmännisch reva-u. billig berechnet. Bostfarte gensigt. Fr. Golk, Bürstenm., Waldbornitrage 34.

Verloren-Gefunden

Berloren: Dunt. blaner Stoff von armer Baife. Absugeb, gen. Belovna. auf dem dundbitro. Junger Dobermann

entlaufen. abzugeb. Marienstr. 84. Bor Ankauf w. gewarnt. Verkäufe

Günftige Rapitalanlage

4ftöd. Etagerhaus. Tare 188 000 M. Frieb. Miere 9 700 M. für 32 000 und Mutwertung 20 000 M. etage; 4ftödia. Etagerhaus. Tare 10 000 M. Frieb. Miere 7 000 M. hupoth. ftet für 26 000 M. etage: 10 000 M. mieb. Miere 7 000 M. hupoth. ftet für 26 000 M. etage: 10 uerfaufen durch: Iv ag Tumobilien. Erwaltung Ift. Get. Biesbaden, Kirdgaffe 42. Chailelangue 25 M. pol.

Chailelonane 25 M. vol. Baidrommode m. weißes Schlafsimmer. wie neu, 180 M. 1 weißes Schlafsimmer. wie neu, 180 M. 1 weißes Schlafsimmer. wie neu, 180 M. 1 woch eide. Beiten m. Nacht. 190 M. Breinser Meinier. 37, I.

Qualitäta: Pianinos fehr preism. auch bei Teilgablung.

Sheller. Rudoliftrage 1. III. Schaufensterdeloration große Fiaur auf Säule, bill. zu verkf. Fr. Kem-permann. Rudolstir. 19, Laden.

robbaufertig, 5 Zimmer, Zubehör, Garten, in landichaftlich hervorragender Lage, 12 Sid. von aufbrühender Amtsstadt Mittelhadens entfernt, als Commerguienihalt ob. Rubesib von aufbinbender Amisftadt Wittelbadens entfernt, als Sommeraufentbalt ob. Aubesit geeignet, unter g ün ftig en Bedingungen

äußerst preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Rr. 6410 ins Tagblattbiiro.

in bester Lage Biesbadens, 6 Läden, 4 Etagen mit dul 56 Immern, au 40 Brozent der amil. Taxe aus unserem eigenen Besth zu vertaufen.

Immebilien - Berwaltungs - Aft - Gef. Biesbaden,

PIANOS Musik-Apparate kaufen Sie nirgends vorteilhafter, prüfen Sie Preis u. Qualität Gelegenheitskäufe in gebraucht. Pianos kaufen Sie preiswert Verlangen Sie Offerte

Teilzahlung gestattet.

Planchaus

G. Kunz

Alappiports u. Rinbersiegwagen, eil., weifies

berren= u. Damenraber

D. u. Derreurad, neu,

Schlafzimmer,

Unterricht

Klavier, baute

Harmonium

Dame oder Fraulein

Man, a. Teilsahl genitz. 40. Laden.

linderbett

ou verfauf

Mebenstelle des Bad.

Baubundes G. m. b. H. Schlosplatz 13 Eing. Karl Friedrichstraße

Olieriere -Plodwark 1.70 M. Salami 1.70 M.

Pr. Cervelatw. 1.80 Pr. Soladw 2.00 %. ab bier gea. Nachnahme in 9 n. 18 Pfb.-Bafeten u. 50 Pfb.-Kitten. Hir guie abgehangene feste Bare wird garantiert. Friidwurft in verschied. Sorten. Breif. u, beg. Teilgabla. a. vert. Karl Dürringer. Marfarafenit. 25. Sofr.

bell eichen, m. w. Mar-mor, wie nen, preisw. au verfaufen. Inna. Kronenfiraße 7, Sof. Sorten. Broberfen. Burftfabrit. Elmshorn in Solftein. Ante u. Gahring mit 2. Kalb., 39 Bod. träckt., feht d. Herfauf aus. Konrad & ch mi d. Mörich, Grobe Kirchen-ftraße 151.

Holz Unierricht ert. Lehrer am hiel, Konserv. Weltsien-firaße Rr. 15.

bel 18 Pfg. bei 30 Bandel 17 Pfg. frei Saus

ev., nicht unt. 30 Jahr., würde mit Witwer. 39 Jahre alt mit awei Kindern wert und der von 4 u. 6 Jahren, in sicherer Stellung, aweds baldig. de irat in Berbindung treten?

Peur ernstgemeinte Angebote unter Nr. 6409 ins Lagblatibürd erbet. Telefon 892.

Städt. Ausstellungshalle Karlsruhe, 5./13. September 1925

anläßlich der Tagung Deutscher Dentisten Jeder Besucher erhält eine Tube Zahnpasta gratis.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK